

PFONTEN MOSAIK





KBS Kamin- und
Bausanierung
GmbH



Wir suchen Verstärkung für unser Team !

**Ofenbauer, Maurer, Verputzer,
Fliesenleger, Maler, Allrounder
(m/w/d)**

Du hast:

- min. 2 Jahre Berufserfahrung
- Führerschein B und BE
- Handwerkliches Geschick
- Bereitschaft dazuzulernen



Wir bieten:

- sehr gute Bezahlung
- Flexible Urlaubsplanung
- Buisnessbike
- digitale Zeiterfassung
- hochwertige Maschinen
- modernes Lager
- Top ausgestattete Fahrzeug



**K – KACHELOFEN, KAMINOFEN , KAMINBAU
B – BAUSANIERUNG, BADSANIERUNG, FLIESEN
S – SCHORNSTEINBAU, SCHORNSTEINSANIERUNG**

Tiroler Straße 80, 87459 Pfronten

Tel. +49 8363 922 73

info@kbs-kaminsanierung.de www.kbs-kaminsanierung.de



KULTR



ab Juni 2026 immer am 2. Samstag des Monats

Hubert Dorigatti & Mountain Blues 13.06.26

Gewinner der International Blues Challenge

Bornzero 11.07.26

psychedelic freestyle sologuitar performance

Bleifrei 08.08.26

Cover Rock - Open Air

KULTR 12.09.26

tba. Vihscheid Alternativprogramm

KÄHL 10.10.26

Allgäuer Mundart Folk Rock - mit neuen Songs!

Daniel Avens & the Cascading Waters 14.11.26

Singer Songwriter - Folk Rock

Super Suhi Tokio 12.12.26

Punk - Support: Wollstiefel



TICKETS

Alps Hostel Kappeler Str. 1 87459 Pfronten - Kappel

Inhaber: Daniel Kinast



**Haustüren
für's Allgäu**

dicht, wärmedämmend,
verzugsfrei und sicher

ERICH REITEBUCH

SCHREINEREI & FENSTERBAU
Edelsbergweg 11 · 87459 Pfronten
+49-8363-8644 · www.reitebuch.de



St. Vinzenz Allgäu

Klinik | MVZ | Reha

Kirchenweg 15 * 87459 Pfronten

Telefon: 08363 / 693-0

www.vinzenz-klinik.de



sporthomed

Augsburger Straße 15 * 87629 Füssen

Telefon: 08363 / 693-619

www.sporthomed-diagnostik.de



Logopädie

Logopädische Praxis Kuhnle

UNSERE SCHWERPUNKTE

**Sprache, Sprechen, Stimme,
Schlucken, Hören**

m/w/d
**Wir suchen
KollegInnen**
Jetzt bewerben

PFRONTEN

logopaedie-pfronten@t-online.de · 08363 - 960 630

www.logopaedie-kuhnle.de

Sie finden uns außerdem in Bad Hindelang · Sonthofen · Oberstdorf · Immenstadt · Kempten

PFRONTEN MOSAIK

Die Kommunalwahl in Pfronten	4
„Echtes Vorbild“: Peter Einsiedler geehrt	6
Neues Semester startet im September	6
Neugestaltung Bahnhofsumfeld Pfronten-Ried	7
So lernt man im 21. Jahrhundert	8
eza!-Energietipp	9
Offenes Lernen an der Mittelschule Pfronten	10
Arbeitsreiches Jahr bei der Bergwacht	11
Mittelschule erhält Gemüseackademie	11
Über 100 Jahre Fußball in Pfronten	12
DLRG: Nachwuchs gesucht	13
Ausgezeichneter Honig aus Pfronten	13
Fast 100 Medaillen nach Pfronten geholt	14
Freude über viel Nachwuchs	14
TSV Pfronten plant Kunstrasenplatz	15
Konzert-Zeit in Pfronten St. Nikolaus 2026	15
Fotowettbewerb der Gemeinde Pfronten	16
Unterstützerkreis Asyl Pfronten	18
Würdevoller Ort des Gedenkens für Familien	20
Das Waldbad in Pfronten-Kappel	21
Neues von Pfronten Tourismus	22
Angebote und Aktionen für Senioren	24
Darmkrebs vorbeugen – wirksame Maßnahme	25
Neues aus dem Pfrontener Einzelhandel	26
Kulturprogramm im Eiskeller	28
Frühlingswanderung Richtung Falkenstein	28
Veranstaltungen	29
Wichtiges in aller Kürze	30

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Pfronten,
Allgäuer Straße 6, 87459 Pfronten, Telefon 08363/698-0

Verantwortlich:
Erster Bürgermeister Alfons Haf

Redaktion:
Gemeinde Pfronten (verantwortlich)
Regina Berkmeier

Anzeigen (verantwortlich):
Allgäuer Zeitungsverlag GmbH,
Christian Schneider; Telefon 083 62/50 79 85
Anzeigenpreise lt. Mediadaten
via Allgäuer Zeitungsverlag GmbH

Titelfoto:
Corinna Wagner

Auflage:
3800 Exemplare

Koordination:
Allgäuer Zeitung Füssen, Lena Reichart

Gestaltung und Druck:
© Allgäuer Zeitung Füssen
AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



die aktuelle Mosaik-Ausgabe beginnt mit den Pfrontener Ergebnissen der Kommunalwahl am 8. März. Respekt und Dank allen, die den Mut und das Interesse hatten, sich für den Gemeinderat aufstellen zu lassen, obwohl nicht einmal ein Drittel der Bewerber letztlich im Gemeinderat vertreten sein wird.

Für mich bedeutet die knappe Niederlage bei der Bürgermeisterwahl, dass ich mich nun auf meine Pensionsphase einstellen darf oder muss. Nach sechs Jahren als erster Bürgermeister blicke ich dankbar auf die sehr intensive und erfüllte Zeit zurück und hoffe gleichzeitig, dass ich auch als Gemeinderat die begonnenen Projekte noch weiter positiv begleiten kann.

Somit ist dies mein letztes Vorwort für ein Heft, das wieder mit vielen Beispielen die große Vielfalt unserer wunderschönen Gemeinde zeigt. Neue Möglichkeiten der Mittelschule, Erfolge und Vorbilder, Ortsentwicklung und Einzelhandel, Medizin und Blaulicht, Kultur und Sport, Trauer und Rückblicke, aus allen Altersstufen, ... - schmökern Sie einfach selbst.

Es ist auch eine lohnende Beschäftigung, in einer ruhigen Stunde z.B. auf der Pfrontener Homepage (rathaus.pfronten.de) eine der vielen Vorgänger-Ausgaben durchzublättern. Selbst für mich als für einige Jahre dafür Verantwortlichen war es hochinteressant, die vielen Artikel zu sichten und mit etwas Abstand einige Beiträge nochmal zu lesen.

So bleibt mir nur noch, allen Weggefährten, allen die mir geholfen haben, mit mir zusammen die lebendige und lebenswerte Gemeinde gestaltet haben, mit mir – durchaus auch kritisch – diskutiert und um Themen gerungen haben, von Herzen zu danken!

Ich wünsche Euch und Ihnen alles Gute für die Zukunft, Gesundheit und positives Denken und hoffe auf weiterhin viele schöne Begegnungen,

Ihr Alfons Haf

DIE KOMMUNALWAHL IN PFRONTEN

Am 8. März waren die Bürger von Pfronten zur Kommunalwahl aufgerufen – für den Gemeinderat und den ersten Bürgermeister. Von 6.772 Wahlberechtigten nutzten 4.629 Personen ihre Stimme, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 68,4 Prozent.

Wahl zum ersten Bürgermeister

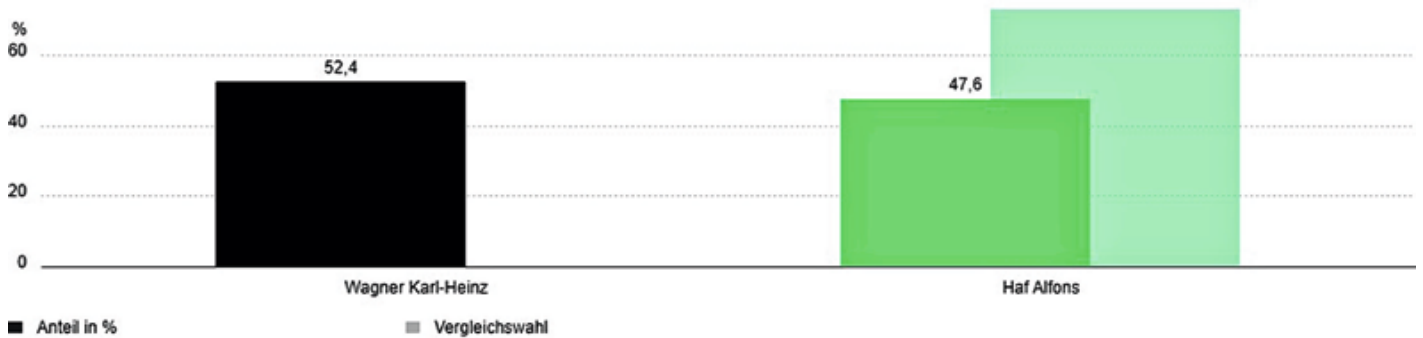
Bei der Wahl zum ersten Bürgermeister entfielen die Stimmen auf:

- Karl-Heinz Wagner (CSU): 2.377 Stimmen (52,4 Prozent)
- Alfons Haf (Pfrontner Liste): 2.158 Stimmen (47,6 Prozent)

Damit wird Karl-Heinz Wagner künftig das Amt des ersten Bürgermeisters übernehmen

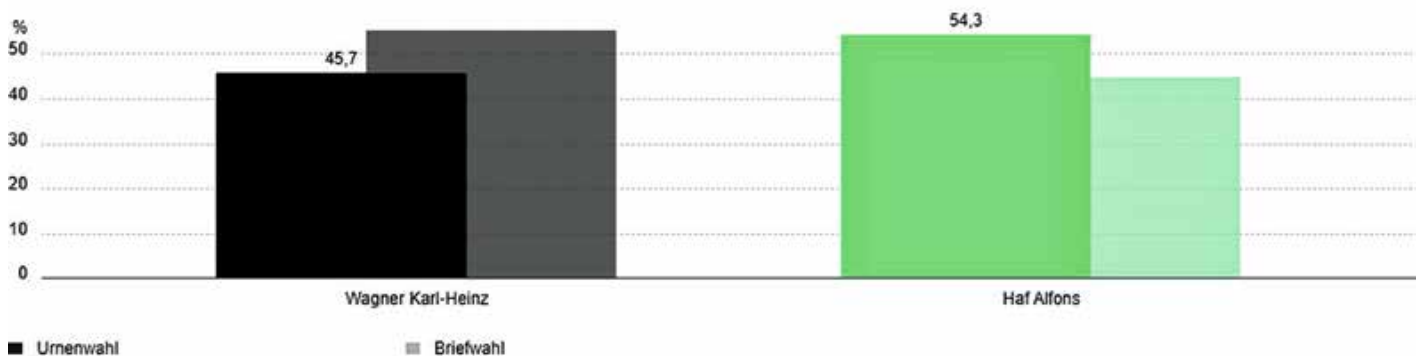
Stimmendiagramm

Wahl zum ersten Bürgermeister, Gemeinde Pfronten
Endergebnis



Vergleich Urnen- und Briefwahl

Wahl zum ersten Bürgermeister, Gemeinde Pfronten
Endergebnis



© elect iT GmbH

Ausblick: konstituierende Sitzung

Die konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderats findet am 11. Mai 2026 statt. Dort werden die Mitglieder offiziell in ihr Amt eingeführt. Gleichzeitig wird der Gemeinderat die oder den Zweiten und Dritten Bürgermeisterin oder Bürgermeister wählen.

Die Gemeinde bedankt sich bei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern für ihren Einsatz sowie bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die Teilnahme an der Wahl – so bleibt die Mitbestimmung in Pfronten lebendig und transparent.

Die gewählten Gemeinderatsmitglieder (nach Stimmenzahl) sind:

CSU

Friedl Martin	3.306 Stimmen
Ultsch Maximilian	3.096 Stimmen
Manhard Susanne	3.001 Stimmen
Wohlfart Thomas	2.222 Stimmen
Scholz Peter	2.159 Stimmen
Dr. Kling Alois	2.085 Stimmen
Kleinhans Anna	2.032 Stimmen
Munz Anita	1.960 Stimmen

Listennachfolger

Wagner Karl-Heinz	3.029 Stimmen
Goldstein Wolfgang	1.693 Stimmen
Zweng Philipp	1.333 Stimmen
Grotz Alexander	1.213 Stimmen
Haf Barbara	1.199 Stimmen
Erhart Maximilian	1.150 Stimmen
Heiß Luis	1.059 Stimmen
Höble Martin	933 Stimmen
Nowak Alexander	732 Stimmen
Weyers Jörg	710 Stimmen
Lichtenberg Christian	702 Stimmen
van Dyk Michaela	639 Stimmen

SPD

John Peter 1.628 Stimmen

Listennachfolger

Petermann Reiner	1.217 Stimmen
Kiesewetter Christian	819 Stimmen
Wagner Marion	602 Stimmen
Kiesewetter Kathrin	568 Stimmen
Buchholz Silvia	466 Stimmen
Sencar Bojan	437 Stimmen

Pfrontner Liste

Kiechle Rita	3.051 Stimmen
Sauer Helmut	2.969 Stimmen
Haf Alfons	2.896 Stimmen
März Christian	2.688 Stimmen
Mautz Julia	2.246 Stimmen
Dr. Randel Otto	1.994 Stimmen
Stoll Daniel	1.864 Stimmen
Schneider Ludwig	1.677 Stimmen

Listennachfolger

Trenkle Kilian	1.621 Stimmen
Rinschede Oliver	1.621 Stimmen
Mayr Roman	1.526 Stimmen
Mörz Fabian	1.494 Stimmen
Schneider Simone	1.369 Stimmen
Mörz Christian	1.314 Stimmen
Paulsteiner Vanessa	1.246 Stimmen
Rosien Benjamin	1.238 Stimmen

Böck Sandra	1.135 Stimmen
Kiechle Iris	1.061 Stimmen
Rottenburger Stephan	1.056 Stimmen
Hosp Benjamin	755 Stimmen

Aktiv für Pfronten

Bischof Felicitas	2.120 Stimmen
Münderlein Andrea	1.408 Stimmen

Listennachfolger

Heckenstaller Daniela	1.001 Stimmen
Mulryan Dominic	928 Stimmen
Schaller Norbert	859 Stimmen
Reischl Matthias	818 Stimmen
Wiegard Nikolaj	720 Stimmen

unserpfronten

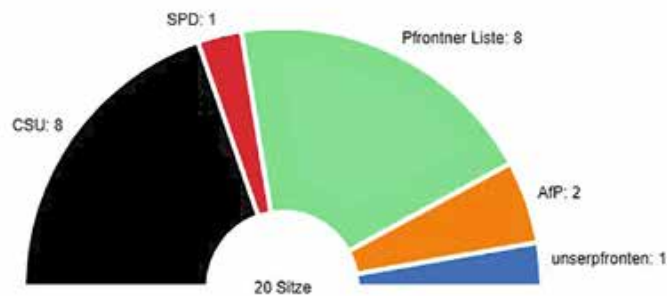
Augsten Reiner 766 Stimmen

Listennachfolger

Zimmermann Franz	514 Stimmen
Beyenburg Stephanie	374 Stimmen
Hartmann Brigitte	336 Stimmen
Hartmann Anja	336 Stimmen
Dr. med. Beyenburg Axel	277 Stimmen
Sichert Constantin	263 Stimmen
Pfaffelhuber Sandra	237 Stimmen
Hartmann Andrea	149 Stimmen

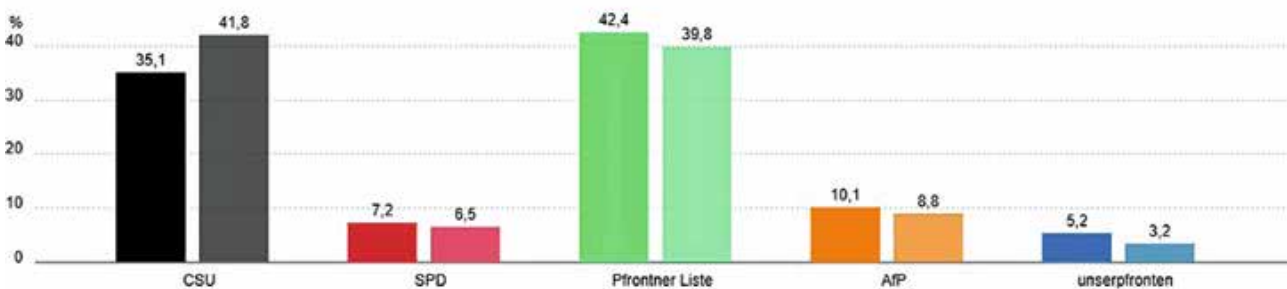
Sitzverteilung

Wahl des Gemeinderats 2026, Gemeinde Pfronten
Endergebnis



Vergleich Urnen-/Briefwähler

Wahl des Gemeinderats 2026, Gemeinde Pfronten
Endergebnis



■ Urnenwähler

■ Briefwähler

„ECHTES VORBILD“: PETER EINSIEDLER GEEHRT



Peter Einsiedler, der Vorsitzende des Heimatvereins Philipp Trenkle, Bürgermeister Alfons Haf, der evangelische Pfarrer Andreas Liedtke und Verwaltungsleiter der katholischen Gemeinde Harry Behne (von links).

Beim Neujahrsempfang der Gemeinde Pfronten fanden sich weit mehr als 100 Besucher im Pfarrheim St. Nikolaus ein, um von der Jugendkapelle Pfronten musikalisch begleitet, nicht nur beim geselligen Beisammensein miteinander ins Gespräch zu kommen, sondern vor allem auch den Worten von Bürgermeister Alfons Haf zu lauschen. Während dieser den Aspekt der „Verantwortung“ in den Mittelpunkt seiner Ausführungen stellte, ehrte er anschließend Peter Einsiedler mit der Silbermünze der Gemeinde. Übernehme der seit mehr als 40 Jahren aktive Feuerwehrmann und Kreisbrandinspektor schließlich seit vielen Jahren Verantwortung, weswegen Haf ihn als „ein echtes Vorbild“ bezeichnete.

In seiner Ansprache hatte der Pfrontener Rathauschef vorher eine Art Lobesrede auf die 13-Dörfer-Gemeinde gehalten,

nachdem er zunächst seinen „Respekt vor jedem, der sich ehrenamtlichen Herausforderungen stellt“ ausgesprochen hatte. Unter dem Titel „Wo alles klappt, übernimmt man gern Verantwortung“, wies Haf anschließend unter anderem auf diverse Investitionen der Kommune „in Bildung, Infrastruktur und soziale Teilhabe“ hin, die unterstreichen würden, wie sie „unserer Verantwortung, die Zukunft zu gestalten“, gerecht werde. Zudem betonte Haf, dass man dementsprechend „Voraussetzungen für bezahlbaren Wohnraum“ schaffe und „für den Klimaschutz“ arbeite, um „jungen Familien, den Senioren, den Vereinen, den Unternehmen“ Perspektiven zu geben. Schließlich rief er den Besuchern im Pfarrheim zu: „Gehen wir also ins neue Jahr mit Mut, Demut und Verantwortungsbewusstsein. Lasst uns weiterhin gemeinsam Verantwortung übernehmen füreinander, für Pfronten und seine Umgebung, für unsere Kinder und Enkelkinder.“

Nach der mit großem Applaus bedachten Verleihung der Silbermünze der Gemeinde Pfronten an Einsiedler, die dieser mit den Worten „ich bin überrascht über diese Auszeichnung“ kommentierte, appellierte der Vorsitzende des Heimatvereins Pfronten, Philipp Trenkle, sehr eindringlich an den Gemeinsinn der Pfrontener. Demzufolge erklärte er: „Der Schlüssel zum Erfolg sind wir alle.“ Ihm dürfte es denn auch besonders gut gefallen haben, als anschließend fast alle im Saal das Pfrontener Heimatlied sangen, nachdem ihnen der Verwaltungsleiter der katholischen Kirche, Harry Behne, sowie der evangelische Pfarrer Andreas Liedtke „ein gutes neues Jahr“ beziehungsweise „alles Gute und Gottes Segen“ gewünscht hatten.

Alexander Berndt, Foto: Alexander Berndt

NEUES SEMESTER STARTET IM SEPTEMBER

Sie möchten Haushalt, Familie und Beruf unter einen Hut bringen? Sie wollen Ihren Alltag effizient gestalten, Zeit sparen und dabei noch Neues lernen? Sie haben Lust auf eine Neuorientierung mit einem Quereinstieg in die Hauswirtschaft? Dann ist die einsemestrige Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung an der Landwirtschaftsschule Kempten, Abteilung Hauswirtschaft genau das Richtige. Hier lernen die Teilnehmer strukturiert zu arbeiten, raffiniert zu kochen, rationell zu reinigen, kreativ zu nähen und naturnah zu gärtnern.

Das Angebot: Unterrichtszeit circa 8 Stunden pro Woche (Donnerstag); Schuldauer rund 20 Monate; ideal neben Beruf und

Familie; Voraussetzung Abgeschlossene Berufsausbildung sowie Abschlussprüfung Hauswirtschaft im Anschluss möglich bei entsprechenden Praxiszeiten.

Neugierig geworden?

„Infoabend - Hauswirtschaft begeistert!“ am Montag, 4. Mai, um 19 Uhr am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten, Adenauerring 97.

Infos unter www.aelf-ke.bayern.de, 0831/52613-0 oder E-Mail poststelle@aelf-ke.bayern.de

NEUGESTALTUNG BAHNHOFSUMFELD PFRONTEN-RIED

Seit 7. April bis voraussichtlich 17. Juli wird die Kreisstraße OAL2/Ortsdurchfahrt Pfronten „Bahnhofsstraße“ zwischen den Einmündungen Allgäuer Straße und Meilinger Straße ausgebaut.

Die Maßnahmen umfassen den bestandsorientierten Ausbau der Bahnhofsstraße mit der Erneuerung der Gehwege und der Wasserleitung. In den Einmündungsbereichen der Ladehofstraße und Allgäuer Straße werden Querungsiseln für eine leichtere, barrierefreie Querung der Straßen eingebaut. Der Vorplatz vor dem Bahnhofsgebäude wird erweitert und die Geh- und Radwege breiter. Die vorhandenen alten Bäume werden besser geschützt und durch Nachpflanzungen ergänzt. Bisherige Parkplätze entlang der Bahnhofsstraße entfallen dadurch. Neue Stellplätze werden auf einem Parkplatz zwischen der Bahnhofsstraße und den Gleisanlagen angelegt. Hier werden auch Ladesäulen für Elektrofahrzeuge errichtet. Der bisherige Taxistand wird an die Güterhalle und damit gleisnäher verlegt. Ebenso wird die Straßenbeleuchtung erneuert. Auf der Fläche des bisherigen so genannten Kammermeier Kiosk entsteht ein kleiner Platz mit Ruhebänk und Bepflanzung.

Mit diesen Maßnahmen wird die Bahnhofsstraße ökologisch und gestalterisch aufgewertet sowie verkehrssicherer für alle Verkehrsteilnehmer. Ab dem 13. April gilt für den Baustellenbereich Bahnhofsstraße eine großräumige Umleitung zwischen dem so genannten Steinrumpelkreisel (Kreisverkehr Meilingen St 2521/OAL 2) und Ried über die Ortsteile Kreuzegg und Weißbach. Die Meilinger Straße (OAL 2) ist aus Richtung Westen (Füssen) für



Legende: Planung	
[Symbol]	Stollenplanung
[Symbol]	Asphalt Straße
[Symbol]	Asphalt Anlegung
[Symbol]	Asphalt Gehweg
[Symbol]	Asphalt Geh- und Radweg
[Symbol]	Pflaster
[Symbol]	Pflaster Anlegung
[Symbol]	Sand
[Symbol]	Grünfläche
[Symbol]	Grünfläche (Planat kreisförmige Mäschung)
[Symbol]	Kies Anlegung
[Symbol]	Wassergetrennte Decke (gem. RZ)
[Symbol]	Provisorische Anlegung
[Symbol]	Einzelr (RZ)
[Symbol]	3-Zeiler
[Symbol]	Hornburger Karte (HK)
[Symbol]	V-Rinne
[Symbol]	Hohlrand und Einzelr (H-R-EZ)
[Symbol]	Tafelrand und Einzelr (T-R-EZ)
[Symbol]	Abseiler (AZ)
[Symbol]	Hohlrand (HR)
[Symbol]	Tafelrand (TR)
[Symbol]	zukünftige Fortführung Ladehofstraße Bm II

Anlieger sowie die Zufahrt zu den örtlichen Geschäften bis zum Bahnübergang Meilinger Straße befahrbar. Die Meilinger Straße ist aus der Einmündung Allgäuer Straße in Richtung Meilingen weiterhin ohne Einschränkungen befahrbar.

Da der Birkenweg bis voraussichtlich Juni 2026 aufgrund der Bauarbeiten in diesem Bereich nicht befahrbar ist, gilt in dieser Zeit auch für ortskundige Anlieger die genannte Umleitung. In weiteren Bauabschnitten werden voraussichtlich 2027 und 2028 die Ladehofstraße mit einem Busbahnhof ausgebaut sowie die Grünflächen, Radabstellanlagen und die Geh- und Radwege im Bahnhofsumfeld neu angelegt. Die Bahnhofsstraße wird von der Gemeinde Pfronten mit dem Landkreis Ostallgäu als Straßenbaustatsträger der OAL 2 ausgebaut. Die Maßnahmen werden mit staatlichen Mitteln vom Bund und Freistaat Bayern gefördert.

Jan Schubert/Gemeinde Pfronten

Tag der offenen Tür zu den Projekten im Bahnhofsumfeld Ried am 9. Mai

„Tag der offenen Tür zu den Projekten in und um den Bahnhof Pfronten-Ried“ mit Führungen, Ausstellungen, Infos am Samstag, 9. Mai, 9 bis 13 Uhr auf dem Bahnhofsgelände. Die Höhepunkte sind:

Güterhalle: Infos zur geplanten Sanierung und Dauer Ausstellung „Allgäuer Mächlertradition“, Ausstellung Heimatverein, Ausstellung Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Pfronten, Besichtigung und Baustellenführung

Ehemaliges WC/Kioskgebäude: Sonderöffnung und

Vorstellung Initiative „foodsharing“ Pfronten

Lokschuppen: Besichtigung der sanierten Außenhülle des Lokschuppens; Infos zur Nachfolgenutzung, Besichtigung und Baustellenführung

Empfangsgebäude: Info zu Arbeiten zum bestandsorientierten Ausbau der Bahnhofsstraße

Freigelände Bahnhofsumfeld: Infos zum geplanten Busbahnhof und den Planungen der Grünflächen

Für Bewirtung ist gesorgt

Programmänderungen vorbehalten

SO LERNT MAN IM 21. JAHRHUNDERT



Bürgermeister Alfons Haf und Architekt Alexander Müller überreichen Rektorin Gerlinde Briechle symbolisch den Schlüssel für die sanierte Mittelschule Pfronten.

Der Weg war von Dornen und Stolpersteinen durchsetzt, aber das Ergebnis ist „mega“. Mit diesem Ausdruck beschreibt Rektorin Gerlinde Briechle bei der Einweihungsfeier am Freitag, wie gut und gerne es sich in ihrer frisch sanierten Mittelschule Pfronten lernen und arbeiten lässt. „Genießt diese Schule!“, ermunterte Alexander Müller vom Büro „A7.Architekten“ die Schulfamilie, „die ist einzigartig im Landkreis Ostallgäu.“ Es ist nicht weniger als das Lernen des 21. Jahrhunderts, das hier verwirklicht wurde.

Große offene Lernbereiche und viele Wände aus Glas kennzeichnen sie. „Damit ich Dich besser sehen kann!“, beantwortete Rektorin Briechle mit einem Märchenzitat die Frage eines Schülers nach den gläsernen Wänden: „Alle Schüler sollen gesehen werden. Jeder kann etwas, und das soll er auch zeigen.“ Wichtig war ihr auch, dass Geistliche beider Konfessionen die neuen Schulräume segneten. An Gottesdiensten in der benachbarten Evangelischen Kirche nahmen alle Schüler teil. „Jede Religion hat einen Gott“, erklärte sie. „Wir akzeptieren und lernen von den anderen. Wir sind eine Familie.“

Offenes Konzept funktioniert

Für so manchen Gast der Feier das Erstaunlichste: Nach Auskunft der Lehrkräfte funktioniert das offene Konzept. In den offenen Bereichen oder bei offener Klassenzimmertüre flüstern die Schüler. Sie wissen selbst, ob sie gerade den Lehrer brauchen oder lieber individuell Stoff bearbeiten. Freilich gibt es eine Motivationshilfe: Wer die Offenheit ausnutzt, wird für

ein paar Tage auf „Rot“ gestellt und muss nahe der Lehrkraft bleiben. Einmal pro Woche gibt es ein Eins-zu-Eins-Gespräch, um zu sehen, wo der Schüler steht und was er jetzt braucht, erklärt die Rektorin. Der Lehrer wird so zum individuellen Lernbegleiter.

„Wir brauchen keinen, der vorn an der Tafel steht“, sagte Briechle: „Die Schüler können das selber.“ Dieses Vertrauen wird belohnt, ist sie überzeugt. Das Ziel ist es, die Kreativität der Kinder und Jugendlichen zu unterstützen und sie zu kritischem Denken zu ermuntern. Bei Besuchen in Betrieben der Region können sie ihre künftige Aufgabe entdecken – und vielleicht ihren künftigen Arbeitsplatz. So schlagen sie Wurzeln.

„Anders als Schule, wie wir sie bisher kennen“, sei die neue Mittelschule Pfronten, sagte Schulamtsdirektorin Karin Weikmann vor zahlreichen Vertretern der kommunalen und der Landespolitik, der Gesellschaft sowie ehemaligen Mitgliedern der Schulfamilie. Gelungen sei das Werk. Die Region und die Wirtschaft profitierten von den motivierten Schülern.

Wie kreativ die Pfrontener Mittelschüler sind, zeigten sie im von den Schülersprechern Dalal und Luis moderierten Programm nicht nur bei den musikalischen Beiträgen, die sie unter Leitung von Konrektorin Alexandra Böhring einstudiert hatten. Die reichten von einem Stück von Robert Schumann für Tuba und Klavier und Alpenländischem mit Ziach und Baritonhorn, bis zu schwungvollen Beiträgen des großen Orchesters, das am Ende mit karibischen Klängen Vorfreude auf die „Summertime“ weckte. Kreativ auch die Pantomimengruppe,



Ein Blick in einen der offenen Lernbereiche in der sanierten und erweiterten Mittelschule Pfronten.

EZA!-ENERGIETIPP



Die Schirme raus! Die Pantomimegruppe der Mittelschule Pfronten erinnert bei der Einweihungsfeier nach der Eröffnung an Probleme in der Bauzeit wie einen Wasserschaden.

die den Ablauf der Schulsanierung vorführte: vom Bauarbeiter, der den Unterricht stört, über den hastigen Wechsel in Ausweichquartiere, bis Container bereitstanden. Auch dort war nicht alles einfach.

Bauherr und Bürgermeister Alfons Haf nutzte seine Ansprache für eine Entschuldigung: „Es war ein Fehler, die Umbauarbeiten während des laufenden Betriebs durchführen zu wollen“, sagte er: „Das tut mir wirklich leid!“ Für die Sanierung und Erweiterung der Kindertagesstätte St. Nikolaus in Weißbach habe man gelernt. Die zieht während der Arbeiten in die Container bei der Mittelschule ein. Bei der Planung der Mittelschule habe man den Geist einer neuen Pädagogik aufgenommen und auf Qualität, Transparenz und Nachhaltigkeit geachtet. Die sanierte Schule habe einen hohen energetischen Standard – in den neu gebauten Bereichen sogar auf Passivhausniveau. Dazu tragen eine Photovoltaikanlage mit Speicher sowie eine Grundwasser-Wärmepumpe mit zwei Saug- und Schluckbrunnen bei, die Teil eines Wärmenetzes werden könne.

Als „großer Fan der Mittelschule“ bekannte sich Landtagsabgeordneter Andreas Kaufmann (CSU). Dass die in Pfronten auf der Höhe der Zeit ist, habe sie schon als Modellschule beim Tablet-Lernen gezeigt. Bei Praktika in Unternehmen demonstrierten die Schüler, wie viel Bock sie hätten. Wie wichtig dem Freistaat Bayern die Schulen sind, machte sein Landtagskollege Bernhard Pohl von den Freien Wählern deutlich: „Die Bildung hat den größten Anteil am Landeshaushalt.“ Aber hier sei das Geld gut angelegt. Markus Röck

Alte Fenster verursachen im Winter hohe Wärmeverluste. Werden diese durch dreifach verglaste Modelle ersetzt, profitiert man dauerhaft von niedrigeren Energiekosten und einem höheren Wohnkomfort. Bis es mit dem Fenstertausch so weit ist, kann man sich mit ein paar einfachen Tricks schon mal behelfen.

So empfiehlt es sich, bei Fenstern mit außenliegenden Rollläden diese in der kalten Jahreszeit nach Sonnenuntergang herunterzulassen. Die Lamellen sollten dabei vollständig geschlossen sein. So entsteht zwischen dem Rollladen und der Fensterscheibe eine isolierende Luftschicht – wie bei einer Thermoskanne. Ein vergleichbar guter Effekt lässt sich mit geschlossenen Fensterläden erzielen.

Grundsätzlich gilt: je schlechter die Fenster, desto höher ist der Einspareffekt von geschlossenen Roll- oder Fensterläden. Im besten Fall lassen sich dadurch die Energieverluste über die Fenster um 30 Prozent reduzieren. Der geschlossene Roll- oder Fensterladen hat noch einen weiteren Vorteil: Angesichts der höheren Oberflächentemperatur der Fensterscheibe steigt die Behaglichkeit. Wir Menschen reagieren nämlich sehr sensibel auf Oberflächentemperaturen.

Infos zu den gemeinsamen Energieberatungsangeboten gibt es bei eza! unter 0831/9602860 oder bei der Verbraucherzentrale unter der bundesweiten kostenfreien Hotline 0800/809 802 400 sowie unter www.eza-energieberatung.de. eza!



**BESTATTUNGSINSTITUT
LEITENMAIER e.K.**

Malerweg 5a, 87459 Pfronten
Telefon 083 63-9 20 10, Fax 083 63-9 20 11
info@bestattungen-leitenmaier.de

Luitpoldstraße 2, 87629 Füssen
Telefon 083 62-92 47 77, Fax 083 63-9 20 11

OFFENES LERNEN AN DER MITTELSCHULE

„Wie funktioniert offenes Lernen an der Schule?“ Dazu geben Rektorin Gerlinde Briechle und Konrektorin Alexandra Böhling einen Einblick. Das Gebäude der Mittelschule Pfronten (MSP) ist frisch saniert und hat beim Tag der offenen Tür viele Besucher angezogen. Dabei wurde immer wieder eine Frage gestellt: Wie funktioniert das offene Lernen an der MSP? Das Schulkonzept basiert auf drei Säulen, die sich sinnvoll ergänzen.

1. Klassenleitersystem – Gemeinschaft und Orientierung

Der Unterricht im Klassenleitersystem ist seit vielen Jahren ein bewährter Bestandteil der Mittelschule und bleibt auch an unserer Schule ein wichtiger Grundpfeiler. Die Klasse mit ihrer Klassenleitung ist für Schüler eine feste soziale Einheit. Hier werden Entscheidungen besprochen, Geburtstage gefeiert und Ausflüge geplant. Diese verlässliche Gemeinschaft vermittelt Halt, Orientierung und Zugehörigkeit.

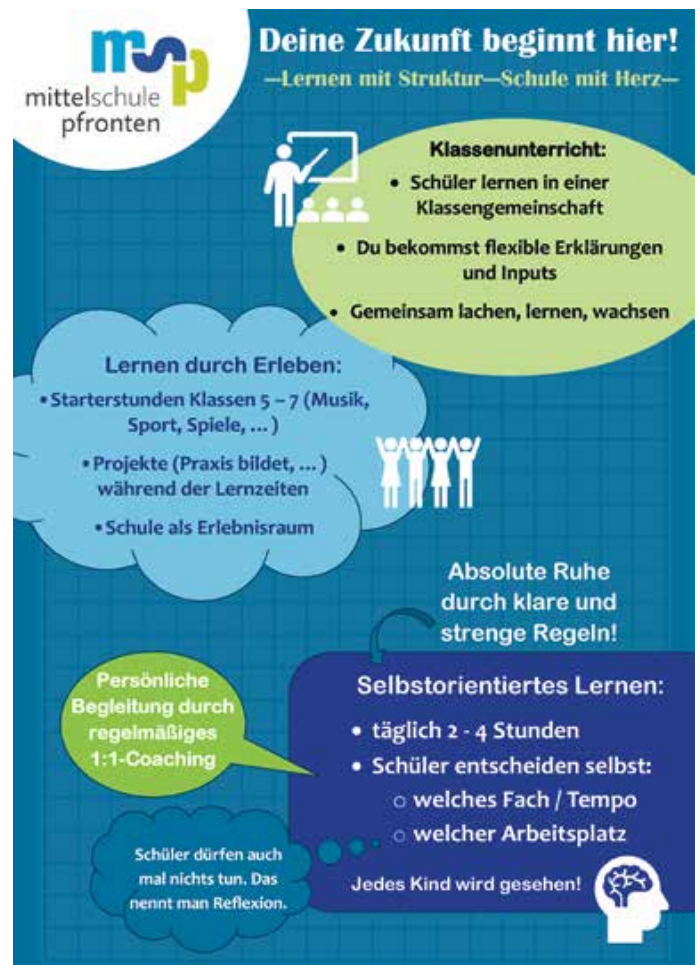
2. Selbstorientiertes Lernen (SOL) – Verantwortung für den eigenen Lernweg

Ein zentraler Baustein unseres Konzepts ist das selbstorientierte Lernen, kurz SOL. Dafür gibt es feste Lernzeiten im Stundenplan. Je nach Alter der Schüler umfasst dieses Lernen zwischen vier Stunden pro Woche und bis zu vier Unterrichtsstunden täglich.

In diesen Lernphasen planen die Schüler eigenständig, welche Aufgaben sie bearbeiten, ob sie alleine oder in der Gruppe lernen und an welchem Lernort sie arbeiten. Dabei sind sie selbstverständlich nicht auf sich allein gestellt: Mindestens eine Lehrkraft steht immer als Ansprechpartner zur Verfügung. Ein wichtiger Bestandteil dieser Lernzeit ist auch das Coaching. Die Schüler besprechen wöchentlich in einem persönlichen Gespräch mit dem Coach die nächsten Ziele. Die Arbeitsaufträge erhalten die Kinder und Jugendlichen häufig digital über das iPad, teils sehr individuell angepasst. So können sie je nach Lernstand gezielt gefördert werden. Die Schüler lernen dadurch, ihre eigenen Stärken und ihren Unterstützungsbedarf realistisch einzuschätzen. Wer sich gut vorbereitet fühlt, kann Leistungsnachweise in manchen Fällen sogar schon vor dem eigentlichen Termin während der SOL-Phasen schreiben.

3. Lernen durch Erleben – Wissen praktisch anwenden

Die dritte Säule unseres Konzepts heißt „Lernen durch Erleben“. Dazu gehören Projekte, bei denen Lernen ganz praktisch und lebensnah wird. Gerade in den höheren Klassen arbeiten die Schüler auch während der SOL-Stunden an solchen Vorhaben. Beispiele dafür sind: die Zusammenarbeit mit dem Eine-Welt-La-



den, Erste-Hilfe-Kurse, Praxis bildet, das Projekt Nepal oder die Ackerdemie. Hier erleben die Kinder und Jugendlichen, dass Schule mehr ist als Unterricht im Klassenzimmer: Sie lernen Verantwortung, Teamarbeit und den Blick über den eigenen Alltag hinaus. Ein besonderes „Lernen durch Erleben“ bieten die Starterstunden für die Klassen 5 bis 7: Am Montag und Dienstag können die Schüler von 8 bis 8.45 Uhr einen Wahlunterricht nach persönlichem Interesse besuchen. Zur Auswahl stehen zum Beispiel: Gesundes Frühstück, Mädchenfußball, Tennis, Mountainbike, Klettern, Fischertechnik, Programmieren, Blasorchester, Meditation und viele mehr. So können Interessen entdeckt, Talente gestärkt und neue Erfahrungen gesammelt werden.

Wir sind eine digitale Schule: Jeder Schüler arbeitet mit einem iPad. Je nach Alter ist der Schulaccount passend eingerichtet. So haben jüngere Kinder zum Beispiel keine Möglichkeit, miteinander zu chatten. Über das iPad erhalten Schüler differenzierte Aufgaben, und auch Eltern können über den Lern- und Leistungsstand informiert werden.

A. Böhling, G. Briechle/Mittelschule Pfronten

ARBEITSREICHES JAHR 2025 BEI DER BERGWACHT



Die Bergwacht Pfronten hielt im Februar im BRK-Heim in Pfronten-Ried ihre Jahreshauptversammlung ab. Im Tätigkeitsbericht blickte die Bereitschaftsleitung, vertreten durch Sascha Zein, auf ein arbeitsreiches Jahr 2025 zurück. Die Bereitschaft zählt aktuell 51 aktive Mitglieder, sieben Anwärter sowie 20 inaktive Mitglieder. Insgesamt 78 Förderer unterstützen die Arbeit der Bergretter. Besonders hervorgehoben wurde die langjährige Treue einzelner Mitglieder sowie die große Unterstützung durch Spender aus der Region und darüber hinaus. In einer Schweigeminute gedachten die Anwesenden der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder.

Im Berichtsjahr verzeichnete die Bergwacht Pfronten 86 Einsätze und damit eine deutliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr. In 20 Fällen wurden Patienten direkt von der Bergwacht ins Krankenhaus transportiert. Die meisten Einsätze betrafen Wanderer, daneben kam es unter anderem zu Notfällen beim Gleitschirmfliegen, Mountainbiken und Einzelne im Wintersport. Bei 20 Einsätzen war ein Rettungshubschrauber be-

teiligt. Zusätzlich wurden mehrere unterstützende Einsätze außerhalb des eigenen Einsatzgebietes geleistet. Den Ausbildungsbericht stellte Ausbildungsleiter Xaver Schäfer vor. Insgesamt wurden im Jahr 2025 33 Übungen mit zusammen 2455 Ausbildungsstunden durchgeführt. Die Ausbildung umfasste medizinische und technische Inhalte, Einsatzübungen, Naturschutzthemen sowie spezielle Trainings im Bereich Luftrettung. Auch an Lehrgängen auf regionaler und bayernweiter Ebene nahmen zahlreiche Mitglieder erfolgreich teil. Neben der Einsatz- und Ausbildungstätigkeit engagierte sich die Bergwacht bei verschiedenen Veranstaltungen, wie MTB Marathon und Mountainman Traillauf in der Region. Mehrere Winterdienste konnten aufgrund der Schneelage jedoch nicht durchgeführt werden. Hervorgehoben wurde zudem die kontinuierliche Arbeit in den Dienstgruppen sowie der hohe organisatorische Aufwand für Materialprüfung und Einsatzbereitschaft.

Den Kassenbericht präsentierte Kassiererin Sabrina Haslach. Die Kassenbilanz wurde offengelegt sowie einzelne Posten erläutert und nachvollziehbar dargestellt. Deutlich wurde dabei, dass ein erheblicher Teil der Ausgaben in die Ausbildung der Einsatzkräfte, die Anschaffung und Wartung von Ausrüstung sowie die Instandhaltung des Fahrzeugbestandes fließt. Finanziert wird diese Arbeit maßgeblich durch Spenden und Fördergelder, deren Bedeutung für die Einsatzfähigkeit der Bergwacht hervorgehoben wurde. Abschließend dankte die Vorstandschaft allen aktiven Mitgliedern, Förderern und Partnerorganisationen für die Unterstützung und das ehrenamtliche Engagement im vergangenen Jahr.

Foto: Bergwacht Pfronten

MITTELSCHULE ERHÄLT GEMÜSEACKERDEMIE

Die Mittelschule Pfronten erhält eine „GemüseAckerdemie“. Hinter dem Schlagwort verbirgt sich ein Ernährungs- und Gesundheitsbildungsprogramm für die 3. bis 8. Jahrgangsstufe. „So wollen wir den Schülerinnen und Schülern Wertschätzung für Natur und Lebensmittel sowie Wissen über gesunde Ernährung vermitteln“, sagt Bernd Ruppert, Direktor der AOK-Direktion Kaufbeuren-Ostallgäu. Unter fachkundiger Betreuung können Schulen ihren schuleigenen Acker bewirtschaften. Die AOK unterstützt die Umsetzung des mehrfach ausgezeichneten Schulprogramms des gemeinnützigen Vereins Acker finanziell, der Schule entstehen keine Kosten. Für das vierjährige Programm, das in Pfronten von 2026 bis

2029 läuft, stellt die AOK insgesamt 18.000 Euro zur Verfügung. Saskia Planert als schulische Projektkoordinatorin vor Ort und das Schulteam um Rektorin Gerlinde Briechele freuen sich über die Zusage der AOK Kaufbeuren-Ostallgäu und wünschen ihren Schülerinnen und Schülern neben Freude und Spaß einen „grünen Daumen“.

Fragen zur GemüseAckerdemie beantwortet Susanne Hasel von der AOK Kaufbeuren-Ostallgäu unter 08341/431140 oder per E-Mail susanne.hasel@by.aok.de. Interessierte Schulen können sich unter team-sued@acker.com bewerben.

AOK

ÜBER 100 JAHRE FUßBALL IN PFRONTEN



Der Ausschuss der Fußballabteilung (von links): Daniel Stoll, Peter Neumann, Thomas Schmid, Thomas Linz, Josef Metz, Niklas Zweng, Thomas Sorg, Matthias Babel, Niklas Heiss, Philipp Babel, Daniel Maier und Jörg Schmidt. Foto: Linus Lotter

Mit einem Festabend feierte die Fußballabteilung des TSV Pfronten zum Jahresende 2025 das 100-jährige Fußballjubiläum in Pfronten und wagte einen Blick in die Zukunft. Seit 100 Jahren wird in Pfronten Fußball gespielt. Zuerst als FC Pfronten, der 1925 gegründet worden ist und ab 1932 mit dem fusionierten TSV Pfronten. Nach mehreren Veranstaltungen im Jahresverlauf 2025 folgte ein Festabend als Abschluss.

180 Mitglieder der Fußballabteilung sind der Einladung der Abteilungsleitung gefolgt und feierten im Pfarrheim. Das Pfarrheim wurde dafür in einen Fußballtempel verwandelt. Die Tische wurden mit Pokalen von verschiedensten Turnieren dekoriert und Trikots aus verschiedenen Epochen schmückten die Bühne und die Wände. Die ersten Worte an die Gäste übernahm Abteilungsleiter Josef Metz. Er dankte dem Ausschuss für die Organisation der Veranstaltung und übergab das Wort an den Moderator Jörg Schmidt, der gekonnt und gewitzt durch den Abend führte. Nach der Begrüßung der Gäste und dem Gedenken an die Verstorbenen folgte die Einstimmung auf das Abendprogramm. Spätestens mit einem dreifachen „Hipp Hipp Hurra“ war der Saal angezündet.

Als nächstes folgte das Grußwort des Bürgermeisters Alfons Haf, der selbst 54 der 100 Jahre Mitglied der Fußballabteilung ist. Er blickte zurück auf viele schöne Erlebnisse mit den Fußballern. Zum Abschluss seines Grußwortes stimmte der Bürgermeister ein früher viel gesungenes Lied an, in das der gesamte Saal sofort einstimmte. Im Anschluss erzählte Jörg Schmidt im ersten Block die Geschichte von 1925 – 1990. Er erinnerte beispielsweise an die erste bekannte Mannschaftsaufstellung aus dem Jahr 1930. Diese Aufstellung wurde in Stadionatmosphäre vorgetragen, Stadionsprecher Jörg schrie die Vornamen ins Publikum und der ganze Saal erwiderte die

Nachnamen. Die Stimmung war von Anfang an gut und alle freuten sich auf die nächsten Programmpunkte. Immer wieder bezog Moderator Jörg auch die Teilnehmer mit ein. Alois „Siola“ Zweng erzählte von einem Spiel gegen Fortuna Düsseldorf, in dem sein Gegenspieler mehrere Tore erzielte. Günther Horn berichtete humorvoll von einem Ausflug ins Südtirol. Andreas „Seimen“ Nöb wurde zu einem Trainingslager in der Saisonvorbereitung für die Rückrunde befragt. Statt grünem Rasen lag auf dem Platz in der Nähe von Verona Schnee. Bemerkenswert auch als Biba Sauer von einem Punktspiel in Stötten erzählte, indem er als damals 46-jähriger gemeinsam mit seinem Sohn auf dem Platz stand.

Der zweite Block bezog sich auf den Rückblick von 1990 bis 2025. Dieser war geprägt vom Bau der neuen Sportanlage samt Vereinsheim in Pfronten-Berg. Bejubelt wurden auch die Meistermannschaften von 2000 und 2015 für den Aufstieg in die Kreisliga sowie die Meisterschaft in diesem Frühjahr mit der Rückkehr in die Kreisklasse. TSV-Vorstand Xaver Heer lobte die Arbeit der Fußballabteilung mit ihren 2 Herren- und 9 Jugendmannschaften. Einer der Höhepunkte des Abends war zweifellos die Ernennung von Helmut „Biba“ Sauer zum Ehrenmitglied des TSV Pfronten. Mit stehenden Ovationen wurde Biba von allen Anwesenden bei diesem Gänsehautmoment geehrt.

Einen Blick in die Zukunft wagte das Team „Kunstrasen“. Der Trainingsplatz befindet sich mittlerweile in einem desolaten Zustand. Meist trainiert man mehr im Dreck als auf einem Rasenplatz. Für die Zukunft will sich der TSV gut aufstellen und den Trainingsplatz durch einen Kunstrasenplatz ersetzen. Trotz verschiedener Förderungen klafft noch ein Loch in der Finanzierung, das durch Spenden geschlossen werden soll.

Daniel Stoll

DLRG: NACHWUCHS GESUCHT AUSGEZEICHNETER HONIG

Als ehrenamtlich getragener Verein setzt sich die DLRG Ortsgruppe Füssen seit mehreren Jahren mit Engagement für die Wasserrettung, die Schwimmbildung sowie die Prävention von Bade- und Wasserunfällen hier in der Region ein. Unser Ziel ist dabei klar: Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren.

In diesem Jahr hat ein Vorstandswechsel stattgefunden, der frischen Wind, neue Impulse und viel Motivation mit sich bringt. Die Vorstandsmitglieder haben sich mit den weiteren Vereinsmitgliedern zum Ziel gesetzt, die DLRG Füssen zukunftsfähig aufzustellen, das Ehrenamt weiter zu stärken und unsere wichtige Aufgabe noch sichtbarer in der Region zu verankern.

Um diese verantwortungsvolle Arbeit auch künftig zuverlässig leisten zu können, ist der Verein dringend auf ehrenamtliche Unterstützung angewiesen. Gesucht werden engagierte Menschen, die sich einbringen möchten – unabhängig von Alter oder Vorerfahrung. Verstärkung wird insbesondere in der Wasserrettung, im Sanitätsdienst, im Bootsdienst, in der Drohnen- und Taucherstaffel sowie im Bereich der Erste-Hilfe-Ausbildung benötigt. Auch für das Social-Media-Team und das Referat Finanzen freut sich das Team über neue Gesichter. Wichtig sind vor allem Teamgeist, Verlässlichkeit und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen – die erforderliche Ausbildung wird selbstverständlich übernommen.

„Ein besonderes Anliegen ist uns unsere Jugendarbeit. In der DLRG-Jugend lernen Kinder und Jugendliche nicht nur sicheres Schwimmen und erste Rettungsfertigkeiten, sondern auch Zusammenhalt, Verantwortungsbewusstsein und soziales Engagement. Um dieses wichtige Angebot für das südliche Ostallgäu langfristig sichern und weiter ausbauen zu können, suchen wir sowohl Kinder und Jugendliche, die Teil unserer Jugend werden möchten, als auch Jugendleiter und Helfende, die unsere Nachwuchsarbeit ehrenamtlich unterstützen“, so Vorsitzender Matthias Fahrholz.

Neben persönlichem Engagement ist der Verein auch auf finanzielle und materielle Unterstützung angewiesen. Ob durch Spenden, Ausrüstung oder andere Fördermöglichkeiten – jede Hilfe trägt dazu bei, unsere ehrenamtliche Arbeit zu sichern und weiterzuentwickeln. Infos gibt es unter <https://fuessen.dlr.de>.

Ehrenamt bei der DLRG Füssen bedeutet Gemeinschaft, sinnvolle Freizeitgestaltung und das gute Gefühl, etwas wirklich Wichtiges für die Menschen hier in der Region zu tun. Denn nur gemeinsam können wir langfristig an unseren wunderschönen hiesigen Gewässern für mehr Sicherheit im und am Wasser sorgen.

Matthias Fahrholz

Bayerns bester Honig kommt aus Pfronten: Bei der Honigprämierung des Landesverbandes Bayerischer Imker zeigten die Imker des Imkervereins Pfronten eindrucksvoll, welches hohe Niveau die Ausbildung im Verein erreicht hat. Beim Honigwettbewerb werden Aufmachung, Sauberkeit, Konsistenz, Geruch, Geschmack sowie Laborwerte wie Wassergehalt und Invertase-Aktivität bewertet, um höchste Qualität und schonende Verarbeitung sicherzustellen. Ziel der Prämierung ist es, die Qualität des heimischen Honigs zu fördern, die Imker zu sorgfältiger Arbeitsweise vom Bienenvolk bis ins Honigglas zu motivieren und Verbrauchern die Bedeutung regionaler, kontrollierter Produkte bewusst zu machen.

Ein besonderes Ausrufezeichen setzte erneut der ehemalige Probeimker Viorel Hasegan: Er holte bereits zum dritten Mal in Folge die Goldmedaille mit der Auszeichnung 1a und bestätigte damit seine konstant hervorragende Arbeit in der Imkerei. Auch der Honig des neuen Lehrbienenstandes des Imkervereins wurde mit Gold prämiert – ein starkes Signal dafür, dass die dort gelebte Praxis und Schulung höchsten Qualitätsanforderungen genügt. Der Lehrbienenstand dient als Ausbildungsstätte für Probeimker und Interessierte und zeigt, dass systematische Weiterbildung direkten Einfluss auf die Honigqualität hat.

Den Höhepunkt des Wettbewerbs bildete die höchste Ehrung:



Die Auszeichnung „Bayerns bester Honig“ ging an Karlheinz Babel, Vorstandsmitglied Imkerverein und ehemaliger Probeimker. Diese Spitzenplatzierung krönt nicht nur seine persönliche imkerliche Leistung, sondern unterstreicht auch die Bedeutung eines strukturierten Ausbildungswegs im Verein.

Vorsitzende Manuela Splitgerber und Alfred Guggemoos zeigten sich stolz über die Erfolge. Sie sehen in den Auszeichnungen eine klare Bestätigung, dass die intensive Betreuung von Neueinsteigern, das Imkern auf Probe und die kontinuierliche Fortbildung im Verein der richtige Weg sind. Die Ergebnisse der Honigprämierung machen deutlich: In Pfronten wird nicht nur Honig geerntet, sondern auch Qualität, Verantwortung und Leidenschaft für die Bienen gepflegt.

Manuela Splitgerber, Foto: Imkerverein Pfronten

FAST 100 MEDAILLEN NACH PFRONTEN GEHOLT

Die Bilanz kann sich wirklich sehen lassen: Bei neun Wettkämpfen holten die Schwimmer des SV Pfronten bei 282 Starts insgesamt 98 Medaillen. Das war eines der Themen bei der Jahresversammlung des Schwimmvereins. Ein weiteres waren die Neuwahlen des Vorstands.

Die weiterhin hohe Nachfrage nach dem Schwimmverein zeige, dass Schwimmen trotz fehlenden Bades in Pfronten nach wie vor sehr interessant ist, hieß es in den Berichten. Auch bei den Veranstaltungen habe sich einmal mehr gezeigt, dass die Vereinsarbeit perfekt zu den kleinen und großen Mitgliedern passt – das ist das positive Fazit des Vorsitzenden Dietmar Speisekorn.

Kassiererin Julia Brenner konnte wieder auf eine gute Bilanz zurückgreifen, da in diesem Jahr keine größeren Anschaffungen notwendig waren. Erfreut zeigte sich Schwimmwart Oliver Rinschede über die Erfolge der Schwimmer. So wurden durch Clara Jung und Vreni Rinschede acht Damen-Vereinsrekorde unterboten. Die Jugendleiter Maximilian Wunsch und Annalena Rinschede berichteten vom Grillfest sowie von der Teilnahme am

Vihscheidumzug und der vereinsinternen Nikolausfeier. Diese Veranstaltungen stärken den Zusammenhalt in der Gruppe, lautet das Resümee. Auch für dieses Jahr sind wieder Veranstaltungen geplant. So startet bald der Kuhschellenwettkampf in Lindenberg, und in den Osterferien ist eine Trainingswoche für die WK1 in Bad Tölz.

Im Anschluss standen die Wahlen an, bei denen die Vorstandschaft bestätigt wurde. Dietmar Speisekorn wurde einstimmig als Vorsitzender gewählt. Ihm zur Seite steht als Stellvertreter weiterhin Martin Höble. Bestätigt wurden auch Julia Brenner als Kassiererin, Bettina Reichard als Schriftführerin, Oliver Rinschede als Schwimmwart und Pressesprecher, Axel Kienberger und Anna-Sofie Weber als Kassenprüfer, Annalena Rinschede und Maximilian Wunsch als Jugendleitung sowie die Beisitzer Andreas Lorenz und Sonja Wunsch. Zum Schluss bedankte sich der Dritter Bürgermeister Dr. Alois Kling für den ehrenamtlichen Einsatz. Er zeigte sich erfreut darüber, dass weiterhin so viele Kinder im Verein aktiv sind, und wünschte viel Glück für die anstehenden Wettkämpfe. eb

FREUDE ÜBER VIEL NACHWUCHS

Vorsitzender Johannes Trenkle blickt auf ein erfolg- und ereignisreiches Jahr zurück. Am letzten Juni-Sonntag halfen wieder alle tatkräftig zusammen, um am Dorfer Weiher ein Fest auf die Beine zu stellen. Ab vormittags war mit Musik und allerlei Leckereien fürs leibliche Wohl gesorgt. Das soll natürlich wieder veranstaltet werden.

Im vergangenen Jahr konnten mehrere ehemals aktive Geburtstagskinder mit Ehrenplattlern zu ihren runden Festen besucht werden. Die Jubilare waren jedes Mal hochofren. Wie Vorplattler Tobi Ruf zu berichten wusste, gestalteten die neun aktiven Plattler-Paare mehrere Brauchtumsabende bei verschiedenen Wirten mit, waren im Kurpark und dem Vihscheid präsent. Dabei wurden sie auch von der Jugendgruppe tatkräftig unterstützt. Die Jugendleiterin Ulrike Keller betreut momentan 34 Kinder, davon leider nur sieben Buben, die alle mit Begeisterung dabei sind. Zurzeit mangelt es uns leider an schwarzen Dirndlkleidern für die Mädchen. Wer uns da weiterhelfen kann, entweder mit Dirndl oder als Näherin oder Näher, soll sich bitte melden per E-Mail an vorstand-kienbergler@gmx.de, damit wir für den Sommer wieder alle ausstatten können. Durch die große Jugendgruppe können wir 29 Neuaufnahmen verzeichnen.



Die Vorsitzenden Johannes Trenkle (von links) und Luis Mayr ehren zahlreiche Mitglieder. Foto: Sabine Nöb

Der besondere Dank aller Aktiven, der Jugendgruppe und der Vorstandschaft ging an die Akkordeonspieler Andi Fichtel und Laurin Steiner. Sie haben, wie jedes Jahr, alle Auftritte gespielt, und haben sich immer Zeit genommen. Herzlicher Dank geht auch an den TSV Pfronten für die Bereitstellung des Proberaums im TSV-Heim. Lucia Fackler

TSV PFRONTEN PLANT KUNSTRASENPLATZ

Die Fußballabteilung des TSV Pfronten arbeitet seit Herbst 2024 an der Planung eines Kunstrasenplatzes auf dem bestehenden Vereinsgelände. Der Verein verfügt derzeit über drei Naturrasenplätze, die durch die Witterungsverhältnisse im Allgäu jedoch stark beansprucht werden. Besonders der mittlere Trainingsplatz, welcher bereits über eine Flutlichtanlage verfügt, ist durch die hohe Frequentierung und die Witterungsverhältnisse im Frühjahr und Herbst häufig so durchnässt, dass er nur eingeschränkt nutzbar ist. Für unsere Kinder-, Jugend- und Herrenmannschaften bedeutet dies, regelmäßig unter schwierigen Bedingungen trainieren zu müssen. Hinzukommt, dass alle drei Plätze sanierungsbedürftig sind und hier der Verein gezwungen ist zu handeln.

Ein moderner Kunstrasenplatz könnte diese Situation deutlich verbessern. Durch seine ganzjährige Nutzbarkeit ließen sich Trainings- und Spielausfälle reduzieren – insbesondere in den Monaten, in denen Schnee oder Regen den Naturrasen häufig unbespielbar machen. Der TSV betont, dass der Kunstrasenplatz die bestehenden Rasenplätze entlasten und nicht ersetzen soll. Durch die Entzerrung des Trainingsbetriebs könnten die Naturrasenflächen der beiden Rasenplätze langfristig geschont und ihr Pflegeaufwand, welcher ausschließlich durch den ehrenamtlichen Einsatz der Fußballabteilung betrieben wird, deutlich reduziert werden. Wesentlich profitieren würde auch die Jugendarbeit des Vereins. Verlässliche Trainingsmöglichkeiten, unabhängig vom Wetter, bieten bessere Rahmenbedingungen für

die sportliche Entwicklung. Darüber hinaus könnten auch andere Vereine und Mannschaften, wie die Damen der SGW oder Teams des EVP, den Platz nutzen – wie es in der Vergangenheit bereits bei Sommervorbereitungen der Fall war. Auch die Vermietung des Kunstrasenplatzes an auswärtige Vereine, die ihr Trainingslager in Pfronten durchführen möchten, würde sich zusätzlich positiv auf die Gemeinde auswirken.

Im Austausch mit der Gemeinde betonte Bürgermeister Alfons Haf ebenfalls die Bedeutung des Projekts und lobte das ehrenamtliche Engagement, sowie die professionelle Arbeit der beteiligten Personen. Er hob hervor, dass ein Kunstrasenplatz nicht nur für den TSV, sondern auch für die Allgemeinheit von Vorteil sei. Sollte in Pfronten künftig ein neues Schwimmbad entstehen, wäre vorgesehen, dass der Bolzplatz an der Mittel- und Grundschule teilweise wegfiel. Ein Kunstrasenplatz am TSV-Gelände würde diesen Verlust auffangen und weiterhin ein attraktives Angebot für Kinder und Jugendliche im Ort darstellen. Damit würde der Platz nicht nur den Vereinssport stärken, sondern auch eine wichtige öffentliche Nutzung sichern.

Der TSV Pfronten sieht das Projekt daher als eine Investition in die Zukunft der gesamten Gemeinde. Durch robuste Bauweisen und eine hohe Nutzungsintensität bietet ein Kunstrasenplatz langfristige Stabilität im Trainings- und Spielbetrieb. Gleichzeitig schafft er neue Perspektiven für Schulen, Vereine und Freizeitsportler.

Daniel Stoll

KONZERT-ZEIT IN PFRONTEN ST. NIKOLAUS 2026

Die alljährliche Konzertreihe „Konzert-Zeit“ in St. Nikolaus in Pfronten bietet auch 2026 ab Mai bis Oktober monatliche Konzerte mit regionalen und internationalen Künstlern an. Den Auftakt macht am Sonntag, 17. Mai, um 19.30 Uhr Walter Dolak, Orgel improvisator aus Schwangau mit einem Orgelkonzert „Orgel sinfonisch“. Das Programm umfasst Transkriptionen von Klassik bis Operette, Bearbeitungen von Orchester/Chormusik für die Orgel. Als Schwerpunkt stehen Komponisten mit Jahrestagen 2026 wie Lortzing, Respighi, Verdi, Weber unter anderem im Mittelpunkt. Die Seifert Orgel wird dabei ihre sinfonischen Klangmöglichkeiten zur Entfaltung bringen.

Weitere Termine sind: Sonntag, 14. Juni, um 19.30 Uhr Orgelkonzert unter dem Motto „Te Deum“ mit Helene von Rechenberg aus Füssen; am Sonntag, 19. Juli, um 19.30 Uhr Orgelkonzert

mit Professor Janos Palur, Budapest; am Sonntag, 2. August, um 19 Uhr, Chorkonzert mit dem Chor „St. Mary's Wimbledon“ Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Foto: Veranstalter



FOTOWETTBEWERB ARTENVIELFALT



Seemöwen am Atlantik_Sabine Einsiedler



Gemeinsamer Imbiss_Tanja Moller



mmh leckerer Apfelblütennektar_Corinna Wagner

Auch im Jahr 2025 hat sich der Personalrat darum gekümmert, das der Wettbewerb wieder durchgeführt wird. Im vergangenen Jahr waren es 15 Teilnehmer, die 44 Bilder eingereicht haben. Das Thema war dieses Mal „Artenvielfalt“. Sehr interessant was da alles bei raus kam. Die Bilder wurden dann von einer Jury, die aus drei Personen bestand, bewertet. Die Mitglieder waren dieses Mal: Alfons Haf als Bürgermeister, Barbara Schleich (Grafikerin aus Pfronten) und Armin Hofmann (Naturfotograf aus Kempten).

Nach über eineinhalb Stunden bewerten und besprechen waren die sechs Gewinner gefunden. Es wird auch immer darauf geachtet, das es sechs verschiedene Gewinner sind.

Nach folgenden Kriterien wurde bewertet:

1. der beste Bildaufbau – „mmh leckerer Apfelblütennektar“ von Corinna Wagner
2. die beste Kreativität und Originalität der Bildidee – „Blütenraum“ von Teresa Maier
3. die originellste Perspektive – „Seemöwen am Atlantik“ von Sabine Einsiedler
4. der beste Bildausschnitt – „neue Freundschaft“ von Michaela Kögl
5. das beste Motiv – „Gemeinsamer Imbiss“ von Tanja Moller
6. die beste Technik – „Grünes Heupferd“ von Tony Feller

Die Gewinner wurden bei der jährlichen Personalversammlung im November 2025 geehrt und haben ein Preisgeld von 50 Euro erhalten. Alle Teilnehmer bekommen ihre vergrößerten Fotos nach der Ausstellung zurück. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten im Rathaus noch bis Anfang November 2026 angeschaut werden.

Corinna Wagner/Gemeinde Pfronten



Blütenzauber_Teresa Maier



Grünes Heupferd_Tony Feller



Schmetterling – neue Freundschaft_Michaela Kögl



Die Gewinner von links: Michaela Kögl, Corinna Wagner, Tanja Moller, Tony Feller, Sabine Einsiedler, Teresa Maier und Bürgermeister Alfons Haf. Foto: Gemeinde Pfronten

UNTERSTÜTZERKREIS ASYL PFRONTEN

Der Unterstützerkreis Asyl Pfronten war und ist seit seiner Gründung im Jahr 2013 eine große Hilfe für Hunderte Geflüchtete, die im Laufe der Jahre in der 8.500-Einwohner-Gemeinde im Ostallgäu angekommen sind. Zwei, die den Menschen nebst anderen Helfern seit Jahren ehrenamtlich mit Rat und Tat zur Seite stehen, sind Marion Nordheim und Martina Reuter-Gaier.

Als 2015 und 2016 extrem viele Geflüchtete nach Deutschland kamen, war auch Pfronten besonders gefordert. Das Resultat waren Improvisation und eine große Welle der Hilfsbereitschaft. Heute, rund zehn Jahre später, ist aus der damaligen allgemeinen Willkommenskultur ein kleines, aber stabiles Netzwerk geworden, bei dem ein paar Ehrenamtliche noch immer die Fäden in der Hand halten.

„Seit 2013 hatten wir etwa 300 Menschen aus den verschiedensten Ländern im Durchlauf“, erzählt Marion Nordheim. Rund 100 leben heute noch im Ort oder in der Umgebung. In der Gemeinschaftsunterkunft in Pfronten-Ösch sind es derzeit 17 Erwachsene und 34 Kinder. Anfangs war das Haus mit bis zu 80 Personen voll belegt, darunter viele alleinstehende junge Männer aus Senegal, Afghanistan oder Pakistan. Heute wohnen dort Familien.

Sprache ist der Schlüssel

In der Regel seien die Geflüchteten in Pfronten mit offenen Armen aufgenommen worden, erklärt Marion Nordheim. Immerhin habe es im Ort auch vorher bereits Menschen aus 69 Nationen gegeben. „Es ist also normal, dass man im täglichen Leben Ausländern begegnet und neben ihnen an der Supermarktkasse steht.“

Die Herkunftsländer der Flüchtlinge haben sich im Lauf der Jahre verändert. Syrer erhielten oft schneller einen Schutzstatus und mussten sich eine eigene Wohnung suchen. Für Menschen aus afrikanischen Ländern oder Pakistan sei das deutlich schwieriger, betont Marion Nordheim. „Bei der Wohnungssuche hört die Offenheit manchmal auf“, sagt sie. „Da heißt es dann, die kochen alle ganz anders und die starken Gerüche wollen wir nicht. Oder, die sollen erst mal die Sprache lernen und einen Job finden, dann können sie wieder kommen.“

Sprachkenntnisse sind natürlich der Schlüssel, in Deutschland Fuß zu fassen und auch eine Arbeit zu finden. Nur wenige Arbeitgeber wollen Menschen ohne ausreichende Sprachkenntnisse einstellen. Integrationskurse seien daher „das A und O“, betont Marion Nordheim, die selbst Deutschunterricht gibt.



Martina Reuter-Gaier (links) und Marion Nordheim.

Ehrenamtliche Nachhilfe sei zwar wertvoll, könne aber keinen strukturierten Kurs ersetzen. Umso problematischer sei es, wenn Menschen, etwa wegen ihres Status oder weil es immer weniger Kurse gebe, keinen Anspruch auf einen Integrationskurs haben. „Wie sollen sie sich integrieren, wenn sie keinen Zugang zur Sprache bekommen?“

Von Improvisation zu Struktur

Die ersten Jahre des Helferkreises waren geprägt von Improvisation. Schulen und Kindergärten mussten Integrationsklassen aufbauen, etwa an der Berufsschule in Biessenhofen. Der Helferkreis organisierte sich mit festen Teams für Arztbesuche, Schulfragen oder Nachhilfe. Kirchen und Caritas unterstützten von Beginn an. „Ohne diese Struktur wäre es nicht gegangen“, sagt Nordheim.

Integration, so die Erfahrung der beiden, ist jedoch auch individuell. Manche wollen möglichst schnell dazugehören, suchen Kontakt zu Einheimischen, lernen Deutsch, engagieren sich im Verein. Andere brauchen länger. „Es hängt nicht von der Nation ab, sondern vom Menschen“, sagt Reuter-Gaier. Kinder tun sich am leichtesten, besonders, wenn sie früh in Kindergarten oder Schule kommen.

Zwischen Angst und Aufbruch – die Familie Arab

Wie sehr Unterstützung den Unterschied machen kann, zeigt die Geschichte der kurdischen Familie Arab. Sie kam 2021 aus dem Irak über Polen nach Bayern.

Statt nach München, wo Verwandte leben, wurde die sechsköpfige Familie nach Pfronten zugewiesen. „Am Anfang war es schwer“, erzählt Tochter Dalal. Neue Sprache, keine Freunde, Unsicherheit über den Aufenthaltsstatus. Besonders ihre Mutter habe im ersten Jahr seelisch sehr darunter gelitten.

Heute sagt die 15-Jährige: „Ich möchte hier nicht mehr weg.“ Sie besucht die 9. Klasse der Mittelschule, ist Klassensprecherin, Schülersprecherin, hat ein Zeugnis, von dem viele andere nur träumen können und engagiert sich als Schülerlotsin. Ihr Ziel lautet: Abitur und danach Lehramtsstudium. Ihre ältere Schwester Parwin steht kurz vor der Abschlussprüfung zur Medizinischen Fachangestellten, Bruder Diler hat im Mai seine Abschlussprüfung zum Einzelhandelskaufmann, Vater Abdulkhakim arbeitet in der Küche einer Klinik, die kleine Schwester Ghazal ist erst zehn und geht zur Schule. Nur Mutter Sajida sucht noch eine Arbeit, am liebsten in der Pflege, mangelnde Sprachkenntnisse stehen dem aber im Weg. Eine Möglichkeit, einen Sprachkurs zu besuchen, gibt es aufgrund ihres Status nicht.

Die größte Belastung für alle ist die Unsicherheit. Der Asylantrag der Eltern wurde abgelehnt, Fristen liefen ab, da die Post zu spät ankam, neue Anträge wurden gestellt. Dabei erhielt Dalal im vergangenen Jahr als „gut integrierte Jugendliche“ einen eigenen Status und sogar eine Urkunde von Landrätin Maria Rita Zinnecker. Ihre Geschwister bekamen über Ausbildung Bleibeperspektiven. Die Eltern haben wegen der minderjährigen Kinder eine Duldung. Ein kompliziertes Geflecht aus Paragraphen, ohne Unterstützung kaum zu durchschauen. „Wenn Marion [Nordheim] nicht gewesen wäre, wären wir nicht da, wo wir heute sind“, sagt Dalal dankbar für die Hilfe des Asylkreises.

Ehrenamt zwischen Papierbergen und App-Dschungel

Unterstützung bedeutet aber mehr als Formulare ausfüllen. Es geht um Arzttermine, Schulgespräche, Umzüge, um Trost, wenn Abschiebungen drohen und mehr. Und inzwischen auch um Digitalisierung: Jobcenter und Behörden kommunizieren über Apps, Sachbearbeiter sind schwer erreichbar. „Da stoßen



**Ausflug mit ein paar Mädels der „Zeit für Mädchen“ und deren Mütter zum Festspielhaus Neuschwanstein am Förgensee
Foto: Asylhelferkreis Pfronten**

wir an Grenzen“, sagt Nordheim. Nicht jeder hat die nötige Technik oder das Wissen, sich durch digitale Portale zu klicken.

Es gibt auch schöne Momente wie eine bestandene Sprachprüfung, eine Wohnung, eine bestandene Ausbildung. „Wenn jemand stolz sagt: Ohne euch hätten wir das nicht geschafft, dann weiß man, warum man das macht“, sagt Martina Reuter-Gaier.

Begegnung bei Tee und Dialekt

Ein Ort der Begegnung ist seit 2014 die „Internationale Teestube“ im Gemeindesaal der evangelischen Auferstehungskirche. Einmal im Monat treffen sich Einheimische und Geflüchtete bei Tee und Gesprächen. Es geht um Arbeit und Schule, Politik, Heimweh und ganz Alltägliches. Mädchen treffen sich in der „Zeit für Mädchen“.

Dalal Arab dolmetscht inzwischen selbst für Familien. Deutsch hat sie vor allem durch Freunde gelernt. „Am Anfang habe ich einfach geredet, auch wenn es falsch war. Meine Freunde haben mich verbessert.“ Sogar Dialekt versteht sie – und hat einen großen Wunsch: „Dass nicht alle Asylanten gleich beurteilt werden. Es gibt viele, die etwas erreichen wollen. Es wollen nicht alle nur dasitzen und sagen, jetzt sind wir hier und wollen Geld.“
Petra Wiesmayer

WÜRDEVOLLER ORT DES GEDENKENS FÜR FAMILIEN

Unabhängig davon, zu welchem Zeitpunkt eine Schwangerschaft tragisch endet, bedeutet der Verlust für die Eltern tiefen Schmerz und große Trauer. Besonders schwierig ist die Situation bei tot- und frühgeborenen Kindern unter 500 Gramm. Oft finden sie ihre letzte Ruhestätte in Sammelbestattungen oder anonymen Gemeinschaftsgräbern. Für viele Eltern fehlt damit ein konkreter Ort, an dem sie Abschied nehmen und ihrer Trauer Raum geben können.

Um betroffenen Familien einen würdevollen Ort des Gedenkens zu schenken, wurde in Pfronten das Sternenkindergrab ins Leben gerufen. Die Grabstätte bietet Eltern die Möglichkeit, ihr Kind in einem geschützten und beständigen Rahmen bestatten zu lassen. Als „Sternenkinder“ werden Kinder bezeichnet, die während der Schwangerschaft, bei oder kurz nach der Geburt versterben. Der Begriff ist eine liebevolle Umschreibung für ein kaum in Worte zu fassendes Schicksal. Ursprünglich bezog er sich vor allem auf sehr kleine Kinder, die bereits in den ersten Schwangerschaftswochen still geboren werden. Auch Bezeichnungen wie Schmetterlings- oder Engelskinder sind gebräuchlich.

Ein warmes Leuchten

Herzstück der Anlage ist ein historischer Grabstein aus hochwertigem weißem Carrara-Marmor, der bei seiner Errichtung als eines der kostbarsten Grabmale auf dem Friedhof galt. Der Stein stammt vom ehemaligen Grab der Geschwister Heinrich und Hulda Lorenz aus Pfronten-Ösch, die dort über viele Jahre ein Elektrogeschäft führten und tief im Glauben verwurzelt waren. Nach Ablauf des Nutzungsrechts setzte sich der Heimatverein Pfronten für den Erhalt des kunstvoll gearbeiteten Grabmals ein. Als Barbara Leitner die Idee eines Sternenkindergrabes entwickelte, bot sich die Verwendung dieses besonderen Steins in würdevoller Weise an. Das helle, edle Material und die engelhaftige Figur unterstreichen die symbolische Bedeutung des Ortes. Der Stein wurde von der Firma Probst Marmor- und Granitwerk in Kempten restauriert. Ein einfühlsamer Spruch sowie ein kunstvoll gestalteter Glasbogen mit Sternen verleihen der Anlage eine besondere Atmosphäre.

Erinnerung und Hoffnung

Die Glasarbeiten wurden von der Firma Glas Eberle in Pfronten ausgeführt. Besonders bei Sonneneinstrahlung entfaltet das Glas sein warmes Leuchten – als sichtbares Zeichen der Erinnerung und Hoffnung. Der Standort des Sternenkindergrabes strahlt eine besondere Ruhe aus und lädt zur Besinnung und zum stillen Verweilen ein. Mit dem Sternenkindergrab entsteht



Bürgermeister Alfons Haf (von links), Sandra Waibel von der Friedhofsverwaltung der Gemeinde und Tobias Eberle von der Firma Glas Eberle vor dem Sternenkindergrab. Foto: Gemeinde Pfronten

in Pfronten ein dauerhafter und würdevoller Ruheort – ein Ort des Innehaltens, des Abschieds und der stillen Verbundenheit, damit aus einem kurzen Leben eine bleibende Erinnerung werden kann. Der Heimatverein Pfronten gratuliert der Gemeinde herzlich zur Verwirklichung dieses besonderen Grabes und bedankt sich für die gelungene Umsetzung sowie für die Bewahrung dieses wertvollen Kulturgutes auf dem Pfrontener Friedhof.

Für Familien, die ein Kind während der Schwangerschaft oder kurz nach der Geburt verlieren, gibt es in der Region auch unterstützende Begleitung. Der Verein Sternla – der Verein für Sternenfamilien steht betroffenen Eltern im Ostallgäu mit Information, Beratung und persönlicher Begleitung zur Seite.

Sandra Waibel

Kontakt

Der Verein im Allgäu für
Familien mit Sternenkindern

www.vereinsternla.com

Barbara Leitner, 0177-1737279

DAS WALDBAD IN PFRONTEN-KAPPEL

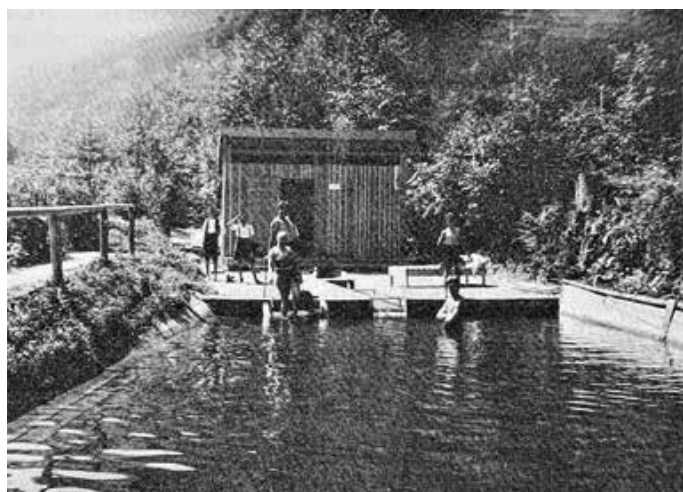
Kappel war von seiner Lage im Pfrontener Tal her schon immer am weitesten vom Mittelpunkt von Pfronten entfernt. Wenn wir als Mittelpunkt Ried, Berg und Heitlern annehmen, entstanden viele Bauten und Einrichtungen dort. Angefangen von Turnhalle, über das Bad im Weidach und die Schule, fanden viele „Innovationen“ dort statt und gingen an Kappel vorbei. Das prägte die dortige Bevölkerung und zwang sie dazu viele Einrichtungen in Eigeninitiative zu errichten. Da die Kappeler auch sehr sportbegeistert waren, errichteten sie viele Sportstätten in Eigenregie. Unter anderem betrieben sie einen großen Aufwand bei der Errichtung von Leichtathletiksportstätten im Weidach. Dort fanden dann auch Wettkämpfe statt.

So bauten sie schon in den 1930er Jahre im oberen Weidach links vom Steinebach ein dorfeigenes Schwimmbad. In Handarbeit wurde eine Grube ausgehoben, mit Lehm verdichtet und mit gehobelten Holzbrettern ausgekleidet. An alles war gedacht, die Seitenwände waren abgeschrägt und Querlatten sorgten für einen guten Halt. Es gab einen abgestuften Zugang und auch Umkleidekabinen durften nicht fehlen.

Der Zufluss von frischem Wasser erfolgte aus dem Steinebach. Dementsprechend war die Temperatur des Wassers auch immer sehr erfrischend. Durch den natürlichen Zufluss wurde natürlich Kies und sonstiges Treibgut ins Becken geschwemmt, das von der Dorfjugend deshalb auch immer gereinigt werden musste. Mangelnde Pflege in den Kriegszeiten und danach führten dazu, dass das Bad langsam in Vergessenheit geriet. Nach und nach wurde es langsam vom Steinebach gefüllt und ist heute wieder Waldboden.

In der Tageszeitung vom 20.07.1933 wurde die Eröffnung des Bades im Pfrontener Teil unter der Rubrik „Wertvolle Neuerungen für den Fremdenverkehr“ mit folgendem Wortlaut bekanntgegeben:

Nach Wochen angestrengter Arbeit der Ortsgemeinde einerseits und der Arbeitsgemeinschaft für Fremdenverkehr in Kappel andererseits, wurde nun das neuangelegte Schwimmbad seiner Bestimmung übergeben. Die Anlage befindet sich im oberen Weidach und ist sehr idyllisch am Waldsaume, sehr sonnig und windgeschützt gelegen. Günstigste Zugangsmöglichkeit an der Brücke beim Ortsausgang der Ortschaft (links abbiegen, rote Markierung, die auch nach dem Edelsberg über die Kappeler Schlucht führt) und in 3 Minuten ist man beim Bade angelangt. Innerhalb des Ortes beginnt die Markierung bei H. Heer (Bäckerei), wo auch die Kabinenschlüssel nach Entrichtung einer kleinen Gebühr in Empfang genommen werden können. Das vollständig in Holz ausgeführte Bassin hat eine Gesamtfläche von 130 qm. Tiefe 0.80 – 1,75



Schwimmbad, circa 1928 bis zu den Kriegsjahren

m. Die Wassertemperatur betrug in den letzten Tagen bereits 22 Grad, sodaß auch empfindlichere Badegäste nicht abgeschreckt werden. Ein schöner freier Platz bietet Gelegenheit zu Sonnen- und Luftbad. Für die verehrlichen Sommergäste in Pfronten ist also ein Besuch des Bades in Kappel sehr zu empfehlen, der sich auch mit einem schönen Spaziergang verbinden lässt.

Die 22 Grad Wassertemperatur waren wohl sehr optimistisch und wohl der Werbung für den Fremdenverkehr geschuldet. Das Baujahr 1933 könnte auch mit der Zunahme des Fremdenverkehrs im Zuge der KdF-Bewegung zusammenhängen. Aber die Initiative und Hauptarbeit ging sicherlich von den Kappelern aus. Da es aber momentan in Pfronten gar kein Freibad mehr gibt, wäre es vielleicht gar nicht so abwegig, dass Waldbad zu reaktivieren.

In Kappel wird folgende Anekdote erzählt: Eines Tages kam ein Spaziergänger am neuen Schwimmbad vorbei und wunderte sich nicht wenig über einen Buben, der splitternackt am Beckenrand saß. Erstaunt fragte er den Buben, wo er denn seine Badehose gelassen hat. Der Bube antwortete ihm „S Freilein (Lehrerin) hot gset, ohne Badehose derf br it schwimme. Und der, der grad im Wasser isch, der hot mei Hosa a.“ Wie folgsam die Kinder damals doch waren. Die Badehose war übrigens aus einem alten Mehlsack gefertigt und bei einem solch wertvollen Material kann man sich leicht ausmalen, dass es nur für eine Hose reichte.

Willi Marx

Quellen: Artikel von Otto Heer „Rund um den Falkenstein 1977 – 1987“, Seite 397; Erinnerungen von Oskar Haf (Pfronten-Kappel um 1950) im Nachlass Bertold Pölcher, Anzeiger in der Tageszeitung vom 20.07.1933

NEUES VON PFRONTEN TOURISMUS



Foto: Simon Beizae

LOWA Trail Trophy: internationales Trailrunning-Event in Pfronten

Vom 14. bis 17. Mai wird Pfronten erneut zum Treffpunkt der Trailrunning-Szene: Dann findet die zweite Auflage der LOWA Trail Trophy statt. Das mehrtägige Trailrunning-Etappenrennen führt über einige der schönsten Bergpfade zwischen Allgäu und Tirol und lockt Sportler aus vielen Ländern in unsere Region. Bei dem sportlichen Highlight stehen vier anspruchsvolle Etappen auf dem Programm. Die Strecken sind zwischen rund 21 und 30 Kilometer lang und führen über spektakuläre Trails mit bis zu 2.000 Höhenmetern. Start der ersten Etappe und Ziel der letzten Etappe befinden sich in Pfronten, weitere Etappenorte sind Grän, Weißenbach am Lech und Reutte. Insgesamt legen die Teilnehmer über vier Tage mehr als 100 Kilometer und über 7.000 Höhenmeter zurück.

Neu im Jahr 2026: Neben der Gesamtwertung über vier Tage gibt es auch ein 2-Etappen-Rennen am Wochenende sowie ein Staffellenrennen, bei dem sich Zweier-Teams die Etappen aufteilen können. Damit richtet sich die Veranstaltung sowohl an ambitionierte Trailrunner als auch an sportliche Einsteiger. Mit dem Trailrunning-Event hat sich in Pfronten neben dem MTB-Marathon ein weiteres sportliches Veranstaltungshighlight etabliert, das die beeindruckende Natur unserer Region eindrucksvoll in Szene setzt. Zudem gibt es am 13. Mai im Rahmen des Wochenmarktes am Haus des Gaste eine Outdoor-Expo mit LOWA und weiteren Ausstellern. Infos unter www.trail-trophy.com.

Buchungsportal auf pfronten.de – provisionsfrei mehr Reichweite

Bereits 258 Gastgeber aus Pfronten nutzen das Buchungsportal auf pfronten.de als Vertriebsunterstützung. Einige Betriebe

setzen ausschließlich darauf, viele Gastgeber nutzen die Plattform – wie von Pfronten Tourismus empfohlen – ergänzend zu Portalen wie Booking.com, Airbnb, Holidu & Co. Unterkünfte können direkt buchbar oder auf Anfrage buchbar dargestellt werden. Die Anfragebuchung bietet eine einfache Möglichkeit, Doppelbuchungen zu vermeiden. Ein großer Vorteil: Auf pfronten.de fallen keine Provisionen auf Buchungen an. Es entsteht lediglich eine jährliche Systemgebühr: 95,20 € (bis 9 Betten); 172,55 € (10–29 Betten); 249,90 € (ab 30 Betten)

Über die feratel-Software kann zudem ohne zusätzliche Kosten ein Buchungswidget für die eigene Webseite genutzt werden – für noch mehr Direktbuchungen. Ansprechpartner: Pfronten Tourismus, E-Mail info@pfronten.de 083 63/698 88.



Foto: Pfronten Tourismus

Gratis-Aktivitäten in Pfronten – Angebote für Einheimische und Gäste

Pfronten Tourismus bietet auch in diesem Jahr wieder kostenlose Aktivitäten für Einheimische und Gäste, bei denen Bewegung, Naturerlebnis und Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen.

Ein beliebtes Angebot ist das gemeinsame Line Dance im Kurpark. An ausgewählten Terminen von Juni bis August können Interessierte unter Anleitung eines Tanztrainers tanzen. Die überdachte Tanzfläche im Pavillon ermöglicht das Tanzen bei fast jedem Wetter – Anfänger wie Fortgeschrittene herzlich willkommen.

Für Kinder gibt es spannende Entdeckungsangebote auf den Pfrontener Spielplätzen und im Alpengarten. Bei den „Naturdetektiven“ erkunden Kinder ab 5 Jahren gemeinsam mit einer Naturführerin Moor, Wald und Wiesen. Mit viel Spaß wird beobachtet, geforscht und entdeckt. Das zweistündige Angebot findet im Wechsel im Alpengarten und dem Indianer- oder Räu-

berspielplatz statt. Auf weitere „Fantasie-Booster“ können sich Kinder auf dem Ritter- und Märchenspielplatz freuen. „Echte“ Ritter sorgen auf dem Ritterspielplatz mit einem Showkampf für Staunen, während auf dem Märchenspielplatz eine Märchen- und Malstunde im Märchenstadel kleine Besucher zu Prinzessinnen und Froschkönigen werden lässt. Die Angebote finden von Juni bis September statt. Ohne Anmeldung.

Ein weiteres Highlight ist die Modellbahnausstellung im Bahnhof Pfronten-Steinach, die an ausgewählten Terminen (Mai – September) geöffnet ist und besonders bei Familien und Technikbegeisterten beliebt ist. Alle Termine sind im Veranstaltungskalender oder auf www.pfronten.de/veranstaltungen/gratis-aktivitaeten/ zu finden.



Pfrontener Musikmeile feiert gelungenes Comeback

Nach zehn Jahren Pause war es am 14. März endlich wieder so weit: Die Pfrontener Musikmeile feierte ihr lang ersehntes Comeback und zahlreiche Besucher*innen aus Pfronten und der Umgebung waren dabei, als in 13 teilnehmenden Lokalen wieder gemeinsam gefeiert, getanzt und Live-Musik erlebt wurde.

Von Rock, Soul, Funk und Folk bis hin zu Blasmusik und mitreißenden Coverbands bot die Musikmeile ein abwechslungsreiches Programm für jeden Geschmack. Dank des Shuttlebusses, der die Gäste den ganzen Abend bequem von Lokal zu Lokal brachte, war eine flexible Planung des Abends jederzeit möglich. So konnten viele verschiedene Acts live erlebt werden. Den krönenden Abschluss bildete die Aftershow-Party im Jawoll, bei der bis in die frühen Morgenstunden weitergefeiert wurde. Der große Andrang und die überwältigende Resonanz haben ein-

drucksvoll gezeigt, wie sehr die Musikmeile gefehlt hat. In einzelnen Lokalen führte dies zeitweise zu sehr hoher Auslastung, weshalb der Einlass kurzfristig reguliert werden musste. Auch solche Erfahrungen nehmen die Veranstalter dankbar mit, mit dem klaren Ziel, die Abläufe bei der nächsten Musikmeile noch besser zu gestalten. Viele Besucher haben im Nachgang ihre Begeisterung geteilt und sich gewünscht, die Musikmeile künftig wieder regelmäßig, am besten mindestens einmal jährlich, in Pfronten zu erleben. Das erfolgreiche Comeback hat eindrucksvoll gezeigt: Die Pfrontener Musikmeile ist zurück und bringt Menschen zusammen. Umso größer ist die Freude, dass bereits jetzt die nächste Musikmeile für das Jahr 2027 geplant wird. Wer im kommenden Jahr selbst Teil der Musikmeile sein möchte, ist eingeladen, sich beim Organisationsteam (E-Mail info@musikmeile-pfronten.de) zu melden, ganz gleich ob als Location, Musiker, Band oder DJ.

Julian Knacker/Pfronten Tourismus

Bei uns kommt der Frühling auf den Teller!

Neben unseren Klassikern und den feinen Gockelspezialitäten können Sie sich ab sofort wieder auf frischen Spargel und feine saisonale Gerichte freuen.

Unsere aktuelle **Spargelkarte** finden Sie unter www.gockelwirt.de – Wir freuen uns auf Sie!

4* Hotel & Restaurant Gockelwirt
Familie Steinacher
 Pröbstener Str. 23 | 87637 Eisenberg
www.gockelwirt.de
 @restaurant_gockelwirt

JETZT RESERVIEREN!
 TELEFON:
 08364/830

ANGEBOTE UND AKTIONEN FÜR SENIOREN



Auch im Jahr 2026 beteiligt sich das Quartiersmanagement der Gemeinde Pfronten wieder an verschiedenen Aktionswochen der Bayerischen Staatsministerien. Ziel ist es, insbesondere für Seniorinnen und Senioren informative, praktische und gemeinschaftsfördernde Angebote im Ort zu schaffen.

Alle zwei Jahre initiiert das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales die Aktionswoche „Zu Hause daheim“. In diesem Jahr findet sie vom 4. bis 24. Mai statt. In ganz Bayern werden in dieser Zeit Veranstaltungen rund um die Themen selbstbestimmtes Wohnen und Leben organisiert – auch in Pfronten ist wieder einiges geboten.

Den Auftakt macht am 6. Mai ein Vortrag des Pflegestützpunkts aus Marktoberdorf mit dem Titel „Durchblick durch den Pflegegedschungel – Leistungen und Pflegegrade verständlich erklärt“. Pflegebedürftigkeit kann viele Ursachen haben und bringt häufig Einschränkungen im Alltag und in der Selbstbestimmung mit sich. Der Vortrag gibt einen verständlichen Überblick über Leistungen und Unterstützungsmöglichkeiten.

Ein weiteres wichtiges Thema ist Demenz, von der viele ältere Menschen betroffen sind. Um das Krankheitsbild besser zu verstehen, Möglichkeiten der Vorbeugung kennenzulernen und hilfreiche Tipps für den Umgang mit Betroffenen zu erhalten, lädt das Quartiersmanagement am 22. Mai zu einem Kompaktkurs Demenz ein. Ganz praktisch wird es beim Fahrsicherheitstraining mit dem ADFC am 15. Mai. Eingeladen sind alle Fahrer von E-Bikes und Pedelecs. Unter fachkundiger Anleitung können sie den sicheren Umgang mit ihrem Fahrrad üben und nach der Winterpause wieder mit mehr Sicherheit und Freude in die Fahrradsaison starten. Auch die beliebten Filmabende, die gemeinsam vom Quartiersmanagement und dem Pfrontener Forum organisiert werden, stehen in diesem Jahr im Zeichen der Aktionswoche. Am 11. Mai wird passend zum Motto „Zu Hau-

se daheim“ der Film „Das Mädchen mit den goldenen Händen“ gezeigt – eine Geschichte über Heimat, Familie und persönliche Lebenswege.

Neben gesundheitlichen und praktischen Themen spielt auch die Bekämpfung von Einsamkeit eine wichtige Rolle. Pflegebedürftigkeit, Demenz oder eingeschränkte Mobilität können das Risiko erhöhen, sich isoliert zu fühlen. Seit der Pandemie rückt dieses Thema zunehmend in den Fokus. Deshalb findet im Juni eine bundesweite Aktionswoche gegen Einsamkeit statt. Bereits im vergangenen Jahr wurde hierzu im Pfarrheim ein großer Informations- und Begegnungsnachmittag veranstaltet. Zahlreiche Vereine stellten ihre Angebote vor – ein lebendiger Nachmittag voller Begegnungen und Gemeinschaft. Ob Sport, Musik oder Spiel: In Pfronten gibt es viele Möglichkeiten, miteinander aktiv zu sein. Auch der neue Bewegungsparcours im Kurpark hat sich inzwischen zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt.

Neu geplant ist in diesem Jahr zudem ein gemeinsamer Mittagstisch für Senioren in der örtlichen Gastronomie – eine weitere Gelegenheit, gemeinsam Zeit zu verbringen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Einen festen Platz im Jahreskalender hat außerdem die Bayerische Demenzwoche, die jährlich vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention initiiert wird. In Pfronten findet sie in diesem Jahr bereits zum fünften Mal statt. Neben dem Quartiersmanagement beteiligen sich auch die beiden Kirchengemeinden, die St. Vinzenz Klinik, NUZ sowie das Pfrontener Forum. Gemeinsam stellen sie wieder ein abwechslungsreiches und interessantes Programm auf die Beine.

Anmeldung und Infos bei Ute Becker-Rothe, Quartiersmanagement für Seniorinnen und Senioren, 08363/69834 oder E-Mail Ute.becker-rothe@pfronten.de

Ute Becker-Rothe, Foto: Daniel - stock.adobe.com

Aktionswoche „Zuhause daheim“

- 6. Mai, 19 Uhr: „Durchblick durch den Pflegegedschungel – Leistungen und Pflegegrade verständlich erklärt“; St. Vinzenz Klinik
- 11. Mai, 19 Uhr: Filmabend „Das Mädchen mit den goldenen Händen“; Rathauspavillon
- 15. Mai, 14 Uhr: Fahrsicherheitstraining Verkehrsübungsplatz an der Grundschule
- 22. Mai, 15 Uhr: Kompaktkurs Demenz im Rathauspavillon

DARMKREBS VORBEUGEN – WIRKSAME MAßNAHME

Darmkrebs gehört zu den häufigsten Tumorerkrankungen in Deutschland – gleichzeitig bietet kaum eine andere Krebsart so gute Chancen, sie durch frühzeitige Vorsorge zu verhindern oder bereits im Anfangsstadium zu erkennen. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Darmspiegelung (Koloskopie). Im MVZ St. Vinzenz in Pfronten stehen dafür ein erfahrenes Ärzteteam, spezialisiertes Fachpersonal sowie moderne Räumlichkeiten bereit.

Warum ist die Darmspiegelung die beste Prävention? Die Darmspiegelung ermöglicht es, die Darmschleimhaut von innen genau zu betrachten. Polypen – also gutartige Vorstufen von Darmkrebs – können dabei sofort erkannt und direkt entfernt werden. Dadurch lässt sich häufig verhindern, dass sich überhaupt Krebs entwickelt. Während andere Vorsorgetests lediglich Hinweise auf mögliche Veränderungen liefern, ist die Koloskopie gleichzeitig Diagnose- und Therapiemethode. Sie gilt deshalb als Goldstandard der Darmkrebsvorsorge.

Im MVZ St. Vinzenz erwartet die Patienten eine moderne Untersuchungsumgebung.

- Hochqualifiziertes Ärzteteam mit langjähriger Erfahrung in der Endoskopie
- Spezialisiertes, geschultes Fachpersonal, das Sicherheit und eine angenehme Betreuung sicherstellt
- Modernste Technik für besonders präzise und schonende Untersuchungen
- Kurze Wartezeiten dank optimierter Abläufe
- Untersuchung im Kurzschlaf – damit Sie von der Behandlung nichts mitbekommen

Der Aufenthalt bei uns dauert in der Regel ein bis eineinhalb Stunden. Nach der Darmspiegelung schlafen sie sich in unserem Endoskopie-Aufwachraum aus und können sich anschließend abholen lassen.

Risikofaktoren für Darmkrebs

Die wichtigsten Risikofaktoren sind das Alter – ab 50 ist ein deutlicher Anstieg bei den Erkrankungen nachgewiesen – sowie die genetische Belastung. Hatte ein erstgradiger Verwandter eine Darmkrebserkrankung, steigt auch das eigene Risiko signifikant an. Zu den beeinflussbaren Faktoren zählen: • Bewegungsmangel • unausgewogene, ballaststoffarme Ernährung • Rauchen und regelmäßiger Alkoholkonsum • Übergewicht

Trotz aller gesunden Lebensgewohnheiten bleibt die Vorsorgeuntersuchung jedoch entscheidend – denn auch Menschen ohne Beschwerden können Polypen oder frühe Veränderungen im Darm entwickeln.

Warum Vorsorge so wichtig ist

Darmkrebs entwickelt sich oft langsam und bleibt lange unentdeckt. Je früher Veränderungen entdeckt werden, desto einfacher und schonender ist die Behandlung – und desto höher sind die Heilungschancen. Eine Darmspiegelung bietet deshalb Sicherheit und Klarheit. Für Menschen ab 50 Jahren (bzw. bei einem familiären Risiko auch schon früher) ist sie eine sinnvolle und wissenschaftlich empfohlene Präventionsmaßnahme.

Vereinbaren Sie einen Termin im MVZ St. Vinzenz in Pfronten zur Darmkrebsvorsorge. Das Team informiert umfassend über Vorbereitung und Ablauf der Untersuchung und begleitet die Patienten zuverlässig durch alle Schritte der Vorsorge. Früh erkennen. Rechtzeitig handeln. Darmkrebs vermeiden.

Angela Kolleck

Terminvereinbarungen

Vereinbaren Sie Ihren Vorsorgetermin
MVZ St. Vinzenz Pfronten – Kirchenweg 15
Telefon: 08363 / 693-407

Die Fachärzte im MVZ für Ihre Darmgesundheit



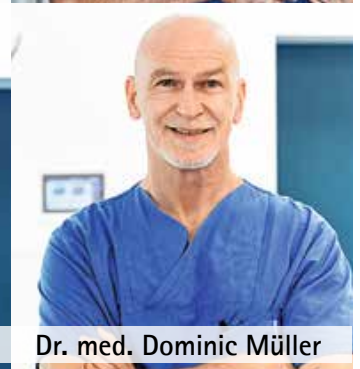
Dr. med. Markus Brenner



Dr. med. Andreas Feil



Dr. med. Nils Krähler



Dr. med. Dominic Müller

NEUES AUS DEM PFRONTENER EINZELHANDEL

Heimat & Handel, mit diesem Slogan und einem ansprechenden Logo machen die Pfrontener Einzelhändler auf sich aufmerksam. Mit regionalem Einkaufen bewusst die Orte lebendig halten und somit auch gleich etwas tun für unsere Heimat. Es ist uns wichtig, Räume zu erhalten wo Menschen sich treffen, wo soziales Leben in der Gemeinde stattfinden kann. Heimat & Handel soll die Menschen verbinden, soll erinnern, was so wichtig ist. Miteinander Kontakt halten, sich treffen, miteinander kommunizieren, sich gegenseitig unterstützen. Durch einen guten Branchenmix finden Sie in den Pfrontener Geschäften nahezu alles, was man braucht. Ein jedes Geschäft erzählt seine eigene Geschichte und ist wichtig für unseren Ort und unsere Heimat. Rund 25, meist inhabergeführte Geschäfte zählt Pfronten. Wir stellen Ihnen folgende Einzelhändler vor:



Die Einzelhändler bieten über das Jahr hinweg immer wieder Aktionen und Events an: Diese sind auch online unter pfronten.de/veranstaltungen abrufbar. Die kreativ und saisonal dekorierten Schaufenster setzen immer wieder neue Akzente, wecken die Lust aufs Entdecken und machen jeden Einkaufsbummel zu einem besonderen Erlebnis. Am 12. Juli findet im Rahmen des Oldtimer-Wochenendes ein verkaufsoffener Sonntag statt. An diesem Tag öffnen zahlreiche Geschäfte in Pfronten ihre Türen – auch wenn nicht alle teilnehmen, tut das der attraktiven Atmosphäre keinen Abbruch.

ATELIER STAPPER

Seit Juni 2016 bereichert Timo Stapper, Gold- und Silberschmiedemeister mit über 35 Jahren Berufserfahrung, die Gemeinde Pfronten in der Allgäuer Straße 8 mit seinem Atelier Stapper. Der gebürtige Pforzheimer – aus der renommierten Schmuckstadt stammend – hat in Pfronten seine neue Heimat gefunden und bringt seine Leidenschaft für handgefertigten Schmuck mit. Im Atelier Stapper wird echte Handarbeit großgeschrieben. Jedes Schmuckstück entsteht individuell. Dabei kommen modernste Techniken wie CAD-Design und 3D-Druck zum Einsatz, die es ermöglichen, nahezu jede Idee Wirklichkeit werden zu lassen. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Ein Schwerpunkt liegt auf der Anfertigung individueller Trauringe. Darüber hinaus bietet das Atelier eine große Auswahl an Trauringen renommierter Hersteller wie Gerstner, Linder und Rauschmayer.



Auch Reparaturen gehören zum Leistungsspektrum von Timo Stapper. Ob das Wechseln von Batterien, die Instandsetzung älterer Schmuckstücke oder umfassende Umarbeitungen. Ebenso werden Uhrenarmbänder angepasst oder ersetzt. Neben Gold- und Silberschmuck finden Kunden auch ausgewählte Armbanduhr. Darüber hinaus bietet das Atelier den Ankauf von Altgold zu fairen Konditionen an. Auch besteht die Möglichkeit, dass Altgold angerechnet werden kann. Individuelle Beratung und persönlicher Service stehen im Atelier Stapper an oberster Stelle.



MARION SANDNER



Eintauchen in die faszinierende Welt der Edelsteine – dafür muss man nicht um die halbe Welt reisen. Das kann man auch in Pfronten Steinach in der Tiroler Straße 134. Hier bieten Marion Sandner und Engelbert Nöb außergewöhnliche Schätze an. Bei „Edelsteinschmuck & Mineralien“ finden sowohl Stein- als auch Schmuckliebhaber Raritäten aus Edelsteinen und Halbedelsteinen.

Die Auswahl im Laden ist groß. Da ist für jedes Budget und für jeden Anlass etwas Besonderes dabei. „Einen großen Teil unserer Stücke stellen wir selbst her. Wer es noch persönlicher mag, kann sich auch ein individuelles Schmuckstück von uns anfertigen lassen“, sagt Marion Sandner, die seit vielen Jahren professionell und voller Leidenschaft mit Edelsteinen arbeitet. Mineralien in all ihrer Schönheit und Kraft begeistern und begleiten sie schon seit ihrer Jugend.

Engelbert Nöb kreiert aus Stein-Rohstücken beispielsweise Anhänger, Skulpturen oder Kugeln. Was es bei „Edelsteinschmuck & Mineralien“ sonst noch gibt? Handschmeichler, Ketten, Armbänder, Ringe, Ohrringe und viele Schätze mehr – aus verschiedenen Steinen in wunderschönen Farben: Violetter Purpurit aus Namibia, hellblauer Aquamarin und lilafarbener Amethyst aus Brasilien, Türkis aus Arizona, klarer Herkimer Diamant aus den USA oder schimmernder Opal aus Australien sind nur einige Beispiele. Wo man auch hinschaut, überall funkelt und glitzert es.

BÄCKEREI MAUTZ

1:52 Uhr – ein Wecker mitten in Pfronten klingelt – zum zweiten Mal. Jetzt aber schnell ins Bad, schnell umziehen und ab in die Backstube. In der Familienbäckerei Mautz fängt der Tag für die zwei Bäcker an, wenn viele andere noch eingekuschelt in den Betten liegen. Hier hat das frühe Aufstehen Tradition: Schon seit 1939 ist die Backstube in Pfronten-Berg als „d'r Berger Beck“ bekannt. Was einst mit Matthäus Keller begann, führen Christoph und Heike Mautz heute in dritter Generation mit Tochter Julia (vierte Generation) mit Herzblut fort.

In einer Zeit von Fließbandware setzt man bei Familie Mautz auf das, was wirklich zählt: echtes Handwerk. Hier bestimmen Mehl, Wasser, Zeit und handwerkliches Geschick den Rhythmus. Ob das kräftige Bauernbrot, die heißbegehrten Brezen oder die beliebten Burgersemmel – jedes Stück ist ein Unikat. Besonders stolz ist Familie Mautz auf die Vielfalt im kleinen Betrieb: Von klassischen Weizensemmeln über Dinkelvariationen bis hin zu modernen Kreationen mit Chia-Samen findet jeder sein Lieblingsstück. „Wir backen mit Leidenschaft, Tradition und einer ordentlichen Portion Humor“, sagt Christoph. Wenn um 5.30 Uhr die Ladentür an der Allgäuer Straße aufgeht, duftet es nach Qualitätsarbeit, herzhaften Snacks für den Arbeitsalltag & unwiderstehlichen Köstlichkeiten fürs Frühstück. Für die Familie Mautz ist die Bäckerei weit mehr als ein Betrieb – sie ist ein Lebenswerk, das über Generationen auf Liebe zum ehrlichen Bäckerhandwerk und verantwortungsvollem Wirtschaften beruht.



Pfrontener Blumenfehle



Tröndle



AlpenStyle



Edelsteinschmuck & Mineralien
by Sandner & Nöb



DER GESUNDE LADEN



LITERATUR UND MUSIK IM EISKELLER

Dienstag, 19. Mai, 20 Uhr
KALTBLOT – Lesung mit Wolfgang Maria Bauer
 Literaturfestival Allgäu-Schwaben

„Seit jener Nacht behaupteten sie in den Bergdörfern, es donnere noch heute, wenn man genau hinhöre, sei da ein dunkler Puls in den Felsen.“ Schon immer hat Stubber, der wortkarge Einzelgänger, mit seinem Heimatort in den Bergen gehadert. Doch seit er sein Kind dort oben zurückließ und für Jahre verschwand, hadert der Ort auch mit ihm. Ein „kaltes Mensch“ sei dieser Mann, dieser rätselhafte Sprengmeister. Als bei einer nächtlichen Explosion in einer Hütte elf Männer zu Tode kommen, gibt man ihm die Schuld – eine Schuld, die ihn nun durch die Bergwelt treibt. Während man im Tal nach dem wahren Täter sucht, wächst in Stubber mit jedem Schritt über Almen und Hänge die Sehnsucht nach „Alaska“, der Frau mit den seltsam wässrig-blauen Augen. In seinem Debüt erzählt Wolfgang Maria Bauer von der Liebe zweier Außenseiter und der zermürbenden Kraft eines kleinen Ortes in den Bergen. Ein mitreißendes literarisches Leseerlebnis

voller Wucht und lakonischer Schönheit. Die Lesung findet im Rahmen des Literaturfestivals Allgäu-Schwaben statt.

Freitag, 3. Juli, 20 Uhr
GERMAN SONGBOOK

Sommernachtskonzert mit Tango Transit

Die drei virtuosen Instrumentalisten von Tango Transit widmen sich in ihrem neuen Programm den Volksliedern – und nennen es mit feiner Ironie „German Songbook“. Statt sich auf das „Great American Songbook“ zu berufen, übertragen sie Lieder wie „Das Wandern ist des Müllers Lust“, „He Ho, spann den Wagen an“ oder „Ein Jäger aus Kurpfalz“ in ihre eigene, kosmopolitische Klangwelt. Ihre Musik erzählt Geschichten ohne Worte: Das Schlagzeug wird zum Mühlrad, der Bass lässt Glocken läuten oder sägt sich wild durch den Wald, das Akkordeon sprengt jede stilistische Grenze. „Ob Akkordeon oder E-Gitarre – wir rocken einfach“, sagt Bassist Hanns Höhn, und genau das spürt man bei jedem Ton. Drei starke Charaktere, ein gemeinsamer Puls.

Tickets unter www.pfronten.de/eiskeller

FRÜHLINGSWANDERUNG RICHTUNG FALKENSTEIN

Wenn der Schnee in den Tallagen geschmolzen ist und die ersten warmen Sonnenstrahlen die Natur wecken, beginnt rund um Pfronten eine besonders schöne Zeit zum Wandern. Marietta Goldstein, ausgebildete Wanderführerin, Kräuterexpertin und zertifizierte Waldgesundheitstrainerin, empfiehlt für diese Jahreszeit eine aussichtsreiche Frühlingswanderung Richtung Falkenstein.

Startpunkt der Tour ist der Wanderparkplatz oberhalb von Pfronten-Meilingen. Von dort führt der Weg über den Burgweg in Richtung Falkenstein. Schon nach wenigen Schritten eröffnet sich ein wunderschöner Blick auf das Pfrontener Tal. Zunächst schlängelt sich der Weg sanft durch offene Wiesen, auf denen im Frühjahr zahlreiche erste Frühlingsblumen zu entdecken sind, bevor der Pfad in den Wald führt. Nach einiger Zeit trifft man auf den Manzensgratweg, dem man bis auf Höhe der Schlossanger Alp folgt. Unterwegs laden immer wieder kleine Aussichtspunkte dazu ein, kurz innezuhalten und die frische Frühlingluft zu genießen. An der Schlossanger Alp, die auf einem Hochplateau über Pfronten liegt, bietet sich eine gemütliche Einkehr an – perfekt für eine Kaffeepause mit Kuchen und einen herrlichen Blick auf die umliegende Bergwelt. Der Rückweg erfolgt anschließend entspannt über die Fahr-



Tourentipps

Um weitere ausgearbeitete Tourentipps zu erhalten, empfehlen wir einen Blick in die Pfronten Outdoor-App



App laden

straße zurück ins Tal. Marietta Goldsteins Tipp: „Gerade im Frühling lohnt es sich, aufmerksam am Wegesrand zu schauen. Viele Kräuter und Blumen beginnen jetzt zu sprießen – ein wunderbarer Moment, um die Natur ganz bewusst wahrzunehmen.“

Veranstaltungsübersicht

29. April	Wochenmarkt, 8 Uhr, am Haus des Gastes	21. Juni	Standkonzert, 11 Uhr, Kurpark (nur bei guter Witterung)
30. April	FEIERABEND! Konzert mit Philipp Lump, 20 Uhr, Eiskeller im Heimathaus	24. Juni	Wochenmarkt, 8 Uhr, am Haus des Gastes
30. April	Tanz in den Mai, 22 Uhr, JAWOLL Eventlocation	24. Juni	Johannisfeuer, 20 Uhr, in verschiedenen Ortsteilen
3. Mai	Standkonzert, 11 Uhr, Kurpark (nur bei guter Witterung)	25. Juni	Brauchtumsabend beim Wirt, 20 Uhr, Familotel Bavaria
3. Mai	Alpenländisches Mariensingen, 19 Uhr, Pfarrkirche St. Nikolaus, Pfronten	28. Juni	Dorfer Weiherfest, 10 Uhr, Am Dorfer Weiher
6. Mai	Wochenmarkt, 8 Uhr, am Haus des Gastes	28. Juni	Standkonzert, 11 Uhr, Kurpark (nur bei guter Witterung)
7. Mai	Brauchtumsabend beim Wirt, 20 Uhr, Braugasthof Falkenstein	1. Juli	Wochenmarkt, 8 Uhr, am Haus des Gastes
9. Mai	Frühjahrskonzert, 20 Uhr, Dreifachturnhalle/ Mittelschule	3. Juli	GERMAN SONGBOOK Sommernachtskonzert, 20 Uhr, Eiskeller im Heimathaus
10. Mai	Standkonzert, 11 Uhr, Kurpark (nur bei guter Witterung)	4. Juli	TSV Flohmarkt, 8 Uhr, Leonhardsplatz
13. Mai	Wochenmarkt, 8 Uhr, am Haus des Gastes	4. Juli	2. YOGA-Sommerfest (Ausweichtermin 25.07.2026), 10 Uhr, Kurpark/Kurparkpavillon
14. Mai	„LOWA TRAIL TROPHY 2026, Pfronten, Start: 14. Mai, 9 Uhr, Parkplatz Skizentrum Ziel: 17. Mai, ca. 12 Uhr Firmengelände DMG MORI	5. Juli	Standkonzert, 11 Uhr, Kurpark (nur bei guter Witterung)
14. Mai	Vatertags- Traktoren- und Musikantentreffen, 10 Uhr, am Schützenheim	8. Juli	Wochenmarkt, 8 Uhr, am Haus des Gastes
17. Mai	Bergmesse am Spielhahnjägerdenkmal auf dem Falkenstein, 10.30 Uhr	8. Juli	Brauchtumsabend im Kurpark, 20 Uhr, Kurpark
17. Mai	Standkonzert, 11 Uhr, Kurpark (nur bei guter Witterung)	10. Juli	34. intern. Oldtimertreffen, 9 Uhr, Leonhardsplatz
19. Mai	KALTBLUT - Lesung mit Wolfgang Maria Bauer, 20 Uhr, Eiskeller im Heimathaus	11. Juli	Rock im Kurpark Open Air Konzert der Sing- und Musikschule Pfronten (Ausweichtermin: 18.07.2026), 18 Uhr, Kurpark Pfronten
20. Mai	Wochenmarkt, 8 Uhr, am Haus des Gastes	11. Juli	Konzert: Dieter „bornzero“ Borschlegel - LIVE, 20 Uhr, Alps Hostel Pfronten
22. Mai	Brauchtumsabend beim Wirt, 20 Uhr, Gasthof Aggenstein	12. Juli	Verkaufsoffener Sonntag, 11 Uhr, Pfronten
24. Mai	Standkonzert, 11 Uhr, Kurpark (nur bei guter Witterung)	12. Juli	Standkonzert, 11 Uhr, Kurpark (nur bei guter Witterung)
27. Mai	Wochenmarkt, 8 Uhr, am Haus des Gastes	12. Juli	Geistliches Sommerkonzert mit Pfrontner Chören und Gruppen, 19 Uhr, Pfarrkirche St. Nikolaus
31. Mai	Standkonzert, 11 Uhr, Kurpark (nur bei guter Witterung)	15. Juli	Wochenmarkt, 8 Uhr, am Haus des Gastes
3. Juni	Wochenmarkt, 8 Uhr, am Haus des Gastes	17. Juli	JAZZELSTEINER-Konzert, 19 Uhr, Kurpark
3. Juni	Brauchtumsabend beim Wirt, 20 Uhr, Haus Zauberberg	19. Juli	Feuerwehrfest Pfronten-Steinach, 10 Uhr, Ortsausgang Pfronten-Steinach, Richtung Achtal
7. Juni	Standkonzert, 11 Uhr, Kurpark (nur bei guter Witterung)	19. Juli	Standkonzert, 11 Uhr, Kurpark (nur bei guter Witterung)
10. Juni	Wochenmarkt, 8 Uhr, am Haus des Gastes	22. Juli	Wochenmarkt, 8 Uhr, am Haus des Gastes
13. Juni	MTB-Marathon Pfronten, 9 Uhr, Leonhardsplatz	25. Juli	TSV-Flohmarkt, 8 Uhr, Leonhardsplatz
13. Juni	Tag der offenen Tür FFW Kappel (Weißbach), 10 Uhr, Feuerwehrhaus Pfronten-Weißbach	25.+26. Juli	Pfrontar Bichlfest, (Sa. ab 17 Uhr, So. ab 10.30 Uhr) Ortseingang Pfronten-Rehbichl
14. Juni	Standkonzert, 11 Uhr, Kurpark (nur bei guter Witterung)	26. Juli	Standkonzert, 11 Uhr, Kurpark (nur bei guter Witterung)
17. Juni	Wochenmarkt, 8 Uhr, am Haus des Gastes	30. Juli	Brauchtumsabend im Kurpark, 20 Uhr (nur bei guter Witterung)
		30. Juli	3. Tiroler Stadl-Lauf - Berglauf, 17.30 Uhr, Parkplatz Skizentrum

Kurzfristige Änderungen oder Absage möglich. Weitere Informationen unter www.pfronten.de

WICHTIGES IN ALLER KÜRZE

Notrufe

Feuerwehr und Rettungsdienst: Tel. 112
 Polizei-Notruf: Tel. 110
 Krankentransport: Tel. 112
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116117
 Zahnärztlicher Notdienst
www.zahnarzt-notdienst.de

Öffnungszeiten Rathaus

Montag 8.30 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr
 Dienstag und Mittwoch 8.30 – 12 Uhr
 Donnerstag 8.30 – 12 Uhr und
 14 – 18 Uhr, Freitag 8.30 – 12 Uhr

Onlinebürgerservice:
<https://www.buergerservice-portal.de/bayern/pfronten>

Öffnungszeiten Haus des Gastes

Montag – Freitag: 8.30 – 12 Uhr
 und 14 – 17 Uhr
 Vom 23.05. bis 26.09.
 samstags von 8:30 bis 12 Uhr

Bücherei

Kirchsteige 1,
 Montag 14 – 17 Uhr,
 Mittwoch 8.30 – 11.30 Uhr und
 14 – 17 Uhr, Donnerstag 15 – 18.30 Uhr,
 Freitag 15 – 17 Uhr

Wertstoffhof

Montag 14 – 17 Uhr
 Mittwoch 9 – 13 und 14 – 18 Uhr
 Freitag 14 – 17 Uhr
 Samstag 9 – 12 Uhr

Sammelstelle für Gartenabfälle (Voglen)
 Montag 14 – 17 Uhr
 Mittwoch 14 – 18 Uhr
 Freitag 14 – 17 Uhr
 Samstag 9 – 12 Uhr

Heimathaus

Museum mit heimatkundlicher Sammlung immer mittwochs
 9.30 – 11.30 Uhr und 14 – 17 Uhr

Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse

Gemeinderat
 11.05.2026 konstituierende Sitzung,
 21.05.2026, 25.06.2026, 30.07.2026,
 27.08.2026

Bau- und Umweltausschuss
 18.05.2026, 22.06.2026, 27.07.2026,
 24.08.2026
 Sitzungstermine unter Vorbehalt, im
 Ausnahmefall kann eine Verschiebung
 der Termine stattfinden. Bitte beachten
 Sie die Mitteilungen und Bekanntmachungen
 auf unserer Homepage und in
 der Presse.

Tafel – Pfronten

Ausgabe von Tafelpaketen in Pfronten:
 Donnerstags, ab 15.30 Uhr im Pfarrheim
 St. Nikolaus (Nordseite)

NUZ-Hoigarte bei Tirolers Pauli

Jeden Dienstag: 14 – 17 Uhr, Unter
 Hauswang 30, Kontakt und fachliche
 Begleitung: Elke Bansa,
 Telefon: 083 63/92 82 65

NUZ-Hoigarte im Musikheim-Stüble

Am 2. und 4. Montag im Monat,
 14 – 17 Uhr, Am Wiesele 2
 Kontakt und fachliche Begleitung:
 Judith Thoennes, Telefon: 083 63/8690

NUZ-Gesprächskreise für betreuende Angehörige

erster Montag im Monat, 17.30 – 19 Uhr
 Bei Tirolers Pauli, Unterer Hauswang 30,
 Kontakt: Brigitte Pal,
 Telefon: 0151/2532 8906

NUZ-Aktivenkreis

erster Dienstag im Montag,
 17.30 – 19 Uhr, Bei Tirolers Pauli,
 Unterer Hauswang 30,
 Kontakt: Brigitte Pal,
 Telefon: 01 51/2532 8906



PfAD-Bauernladen Pfronten
 ■ Fleisch ■ Geflügel ■ Wurst
 ■ Milch ■ Butter ■ Joghurt
 ■ Eier ■ Käse ■ Nudeln u. v. m.
 ...hier kaufen Sie regional!
PFRONTEN-RIED
 Krankenhausstr. 3 (E-Werk-Gebäude)
 Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–12.30 Uhr

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.pfad-bauernladen.de



ENI-Tankstelle Pfronten
Knut Paas
Allgäuer Straße 39
87459 Pfronten

Wir bieten Ihnen ab sofort:

- Längere Öffnungszeiten (bis 22:00)
- Automatische Autowaschanlage
- Bistro mit Sitzgelegenheit
- Ad-Blue Zapfsäule

Rathaus Apotheke



RATHAUS-APOTHEKE · Apotheker Peter Engelmann
 Allgäuer Straße 1 · 87459 Pfronten
www.rathaus-apotheke-pfronten.de · rathaus.apotheke@t-online.de



der Garten
FUX

**Garten- und
 Landschaftsbau**
 Auf der Geigerhalde 36
 87459 Pfronten

Telefon 083 63 / 20 29 39 2
 Fax 083 63/20 29 39 3

Mail: info@der-garten-fux.de
www.der-garten-fux.de

ENGEL&VÖLKERS



Gutschein

für eine kostenlose und unverbindliche Bewertung Ihrer Immobilie

OSTALLGÄU | KAUFBEUREN

T +49 (0)8362 926 94 55 | Ostallgäu@engelvoelkers.com | Luitpoldstr. 5 | 87629 Füssen
 T +49 (0)8341 908 32 24 | Gutenbergstraße 1 | 87600 Kaufbeuren
 Platz Immobilien GbR | Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH

*Ausgesuchte
 Bio-Produkte*
 für eine ballaststoffreiche
 Ernährung.
 Das tut einfach gut!

KRÄUTERWEIBLE
 NATURKOST · NATURWAREN

Theaterstraße 2 · Tel. 083 63 / 62 35 · 87459 Pfronten-Ried



Edelweißweg 1 · 87484 Nesselwang
 Telefon (0 83 61) 444 · info@greis-reisen.de
www.greis-reisen.de

- 09. – 10.05. **Muttertag in Südtirol mit Dolomitenrundfahrt**
 2 Tage 3* Hotel, HP, Schloss Velthurns & Orchideenwelt € 249,-
- 31.05.– 07.06. **Wellnesstage in Montegrotto**
 8 Tage 3* Hotel Marco Polo, Thermalbäder € 875,-
- 03. – 05.07. **Rhein in Flammen**
 3 Tage 4* Hotel, 1x HP, 6 Std. Schifffahrt, Vesperplatte € 429,-
- 09. – 12.07. **Das Alte Land entdecken – Stade – Bremerhaven**
 4 Tage 4* Hotel, 3x HP, RL, Fahrt mit der Zahnradbahn € 699,-
- 31.07. – 02.08. **Zermatt mit Glacier im Express – Panoramawagen**
 3 Tage 3* Hotel, 2x HP € 575,-
- 02. – 06.08. **Lüneburger Heide – ein Meer aus Lila & Grün**
 5 Tage inkl. 4* Hotel, HP, Schneverdingen – Lüneburg – Celle
 – Hösseringen – Vogelpark Walsrode € 779,-
- 07. – 09.08. **Opernfestspiele Verona mit Turandot und Nabucco**
 3 Tage 3* Hotel, HP Stadtführung, 2x Eintritt 6. Rang € 539,-
- 15. – 16.08. & **Starlight Express – das rasanteste Musical der Welt**
 31.10–01.11. 3* Hotel direkt neben dem Theater, HP, Eintritt PK 3
 2 Tage ab € 299,-
- 22. – 23.08. **Bernina Express Lugano & Comer See im Panoramawagen**
 2 Tage 4* Hotel Albavilla, HP, Stadtführung € 329,-
- 10. – 13.09. **Wellness im Bayerischen Wald**
 4 Tage 4* Aktivhotel & Spa, Saunadorf, Burgführung
 Burghausen, u.v.m. € 599,-

Änderungen vorbehalten

UNSERE PREMIUMREISEN

**Korsika – Insel
 der Schönheit**
 vom 07. – 14.06.26 (5 Tage)
 Cup Corse, Bootsfahrt Calvi
 3* Hotel mit SPA, DK innen
 auf d. Fähre € 1.269,-

**Norwegen – Zauberwelt
 der Fjorde**
 vom 30.08. – 06.09.26
 (8 Tage) Oslo – Lillehammer – Trollstigen
 – Geiranger – Sognefjord – Flambahn –
 Bergen, DK innen, HP € 1.683,-

**Sizilien – Traumstrände
 und antike Städte**
 vom 09. – 16.10.26 (8 Tage)
 Palermo – Taormina – Ätna –
 Agrigento – Monseale DK innen,
 HP auf d. Fähre € 1.396,-

**Bergkäserei
 Weizern**

ÖFFNUNGSZEITEN
 Verkaufsladen
 Mo - Sa, 9 - 14 Uhr

DAS KÄSEPARADIES IN PFRONTEN-RIED

Seit September 2024 haben wir in Pfronten-Ried eine kleine Filiale, in der Sie alle unsere Käsespezialitäten erwerben können, es ist das gleiche Sortiment wie in unserer Käserei in Weizern.

Im selben Gebäude sind 3 Verkaufs-Automaten rund um die Uhr für Sie im Einsatz. Sie können dort Wurstwaren, Käse, Sennerschmaus, Joghurt, Butter, Honig, Nudeln, Eier, Eis, Butterschmalz und vieles mehr einkaufen.

REGIO-MAT
 rund um die Uhr einkaufen!

Regionales Käseparadies
 Allgäuer Str 23 · 87459 Pfronten
 Telefon 083 63 / 929 74 84
info@kaeserei-weizern.de



www.kaeserei-weizern.de



tennishalle

PFRONTEN



TENNIS- UND SQUASHHALLE PFRONTEN

- + 3 Hallenplätze mit Granulatböden
- + 1 Squash-Court
- + Platzreservierung ganz einfach online möglich
- + Tennisstunden vom Anfänger bis zum Profi
- + Speisen und Getränke im Tennisstüble

Aktuelle Infos und Öffnungszeiten:

tennishalle-pfronten.de · Vilstalstraße 94
Pfronten · info@tennishalle-pfronten.de



Platz buchen